

Breslauer
Intelligenz-Blatt,

§ u m

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXX.

Montag den 29. September 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

B e k a n n e m a c h u n g.

2793. Nachdem der Katharinen Kram- und Viehmarkt zu Köben, da solcher auf das Fest zum Gedächtniß der Verstorbenen fällt, vom Sonntag auf den darauf folgenden Montag verlegt wird; so wird hierdurch bekannt gemacht, daß diese Verlegung nicht nur im laufenden Jahre, sondern auch pro 1835. stattfinden soll, und zwar in der Art, daß dieser Kram- und Viehmarkt pro 1834. Montags

tags den 24. November c. und pro 1835. Montags den 23. November abgehalten werden soll

Breslau den 23. September 1834 g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g e n,
wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs-, Erleuchtungs- und Beheizungs-Bedürfnisse für das Königl. Landarmenhaus zu Greuthurg.

2735. Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Erleuchtungs- und Beheizungs-Bedürfnisse des Königl. Landarmenhauses zu Greuthurg für das Jahr 1835. sollen im Wege des öffentlichen Aufgebotes an den Mindestfordernden verdingen werden.

Es werden dazu ungefähr erfordert:

I Zur Beköstigung:

Roggen 1200 Scheffel, Gerste 240 Scheffel, Erbsen 80 Scheffel, Hirse 10 Scheffel, ordinaire Perlgraupe 30 Scheffel, feine desgleichen 5 Scheffel, ordinaire Gerstengraupe 60 Scheffel, feine desgleichen 5 Scheffel, ordinaire Heidengraupe 60 Scheffel, feine desgleichen 5 Scheffel, Habergrüze 6 Scheffel, Weizenmehl 10 Scheffel, Reis 120 Pfd., Butter 3,700 Pfd., Rind-, Hammel- und Schweine-Fleisch 12,350 Pfd., Kalbfleisch 200 Pfd., Bier 11,550 Quart.

II. Zur Bekleidung:

550 Ellen olivengrünes Tuch $\frac{7}{8}$ Ellen breit,
100 — grünes Futterzeug $\frac{3}{4}$ Ellen breit,
600 — rohe Futterleinwand $\frac{7}{8}$ Ellen breit,
160 — weiße Schürzenleinwand $\frac{5}{8}$ Ellen breit,
150 — gestreifte — $\frac{5}{8}$ Ellen breit,
1500 — weiße flächene Hausleinwand zu Hemden und Betttüchern $\frac{7}{8}$ Ellen breit,
360 Stück Katune Halstücher,
40 — bessere —
30 Ellen Katun zu Kommoden 1 Elle breit,
40 — gemustertes weißes Nesteltuch zu Hauben und Kommoden-Streifen $\frac{5}{8}$ Ellen breit,
10 — glatten Schleier zu Hauben-Streifen $1\frac{3}{4}$ Ellen breit,

- 50 Ellen bunte Kleiderleinwand zu Sommeranzügen für die Mädchen $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
- 150 — Drillich zu Matrazen und Säcken $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
- 200 — Handtücher = Drillich $\frac{3}{4}$ Ellen breit,
- 34 — Tischtücher = Drillich $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
- 80 — grauen flächsenen Drillich zu Sommerjacken für die Männlichen $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
- 100 Paar fahleberne Manneschuh,
- 40 — Knabenhalbstiefeln,
- 100 — Manneschuhsohlen,
- 48 — Knaben = Schuhsohlen,
- 70 — Frauenschuhe,
- 20 — Mädchenschuhe,
- 70 — Frauen = Schuhsohlen,
- 20 — Mädchen = Schuhsohlen,
- 50 Stück schwarzlackirte lederne Mägenschirme,
- 169 Pfund 3dretig gezwirnte Strickwolle,

III. An Brenn-, Beleuchtung- und Vereinigungs-Material:

- 90 Klastern Buchen-, Birken- oder Erlen Holz,
- 200 — Kiefern Leihholz,
- 600 Pfund gezogene Lichte,
- 16 — gegossene Lichte,
- 50 Quart Rübdöl und
- 440 Pfund Seife.

Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse geschieht in den von der Direktion des Landarmenhauses nach dem Bedarf des Institutes zu bestimmenden Raten und Zeitfristen. Der Licitations Termin, in welchen die Bedingungen vollständig vorgelegt werden, wird auf

den 29. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Kanzlei Lokale des Landarmenhauses zu Greusburg festgesetzt.

Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendigt werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt.

Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der königlichen Regierung ausdrücklich vorbehalten.

Die Licitation wird sowohl auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse, als auch auf die gesammte Lieferung gerichtet werden.

Die

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und entrichten in annehmbaren Papieren oder sonst in gesetzlich zulässigen Documenten eine Caution von 10 pC. des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direktion des Landarmenhauses niedergelegt, und in dem Termine selbst berrichtigt. Von den Tuch, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und dem Messeltuche müssen die Bietenden Proben vorzeigen, und zur Vergleichung bei der Armenhaus = Direktion niederlegen. Appeln den 13. September 1834. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations = Patente.

2688. Schweißnig den 10. Septbr. 1834. Die zu Ingramsdborf, Schweidnitzer Kreises sub No. 12. belegene, ortsgerechtlich auf 250 Rthlr. abgeschätzte Lechtische bedeckte Häufterstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, wozu ein Termin auf

den 5. Januar 1835. Nachmittags 2 Uhr im Schlosse zu Conradswaldau anberaumt worden, zu welchem Kauf. stige hter mit vorgeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist hiers in hiesiger Gerichts. Kanzley einzusehen. Die Bedingungen aber werden erst im Termine festgestellt werden.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg, Conradswaldau, Ingramsdborfer Gerichtsamt. Hübner.

2663. Fürstenstein den 20. August 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 85 Rthlr. taxirte weil. Johann Benjamin Poltesche Hausgenosshaus No. 8. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 29. December c. a. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten Bietungstermine verkauft werden, welches Kaufstigen htermit bekannt gemacht wird, und ist der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnsloß

2662. Fürstenstein den 20. August 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der zu Dorfbach, Waldenburger Kreises sub No. 14. belegene, auf 851 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Garten nebst Wassermühle und Leinwandmalle in dem auf

den 22. December c. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anberaumten Bietungstermine verkauft werden, welches Kaufstigen hiers durch bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur und ersiere auch in dem Gerichtskreitscham zu Dorfbach eingesehen.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnsloß.

2740. Böhla u den 12ten Septbr. 1834. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Freigärtners Staab, soll die zu seinem Nachlaß gehörige sub No. 4. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu Klein-Kreidel belegene, auf 156 Rthlr. gerichtlich taxirte Gärtnerstelle, in dem auf

den 2. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Göppert allhier anberaumten Termin, verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen, und sollen die Kaufbedingungen im Licitationstermine bekannt gemacht werden
Königl. Land- und Stadtgericht.

2655 Falkenberg den 6. September 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Bauer Joseph Kasparek gehörige sub No. 15. hieselbst belegene, auf 172 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich geschätzte Zinsbauernstelle, auf
den 16. December c.

in loco Comprachzüg öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden.

Das Kammerherr Baron von Hohberg Comprachzügler Gerichtsamt.

2134. Fürststein den 24. Juni 1834. Das zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, sub No. 31. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreisamt daselbst zu inspirirenden Taxe ortsgerechtlich auf 232 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Tischlermeister Gottfried Neumannsche Freihaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 3. November c. Nachmittag 3 Uhr in unserem hiesigen Amtsstofale anberaumten Termine verkauft werden, wozu heftig und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und ist der letzte Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

Reichsgräflich v. Hochbrasches Gerichtsamt der Herrschaften Fürststein und Kohnstock.

2458. Breslau den 8. Juli 1834. Das auf dem Vincenz-Ebing No. 1. 7. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus nebst Garten, den Erbsaß Franz Anton Schindlerschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, Behufs der Auseinandersetzung verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialkennwerthe 262 Rthlr. 12 Sgr. 8 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 506 Rthlr. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 384 Rthlr. 17 Sgr. 4 pf. der Bietungstermin steht auf

den 13. December c. Nachmittag 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Krtsken im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und bestfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden, und der neueste Hypothekenschein bei den Subhastations-Acten beim Registrator Rühn.

Das Königl. Stadtgericht.
v. Webel.

2123. Delß den 7. Juli 1834. Das in Bogschütz, Delßschen Kreises sub No. 2. Vol. I. des Hypothekenduchs belegene Gottfried Gerstmannsche Bauergut, welches gerichtlich 1224 Rthlr. 22 Sgr. 3 Schäßt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Versteigerungstermin ist auf

den 17. November c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgesordert, ihre Gebote in dreiem Termine abzugeben, wonächst, falls keine gesetzliche Anstände eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in vtrimerter Abschrift dem öffentlichen Ausbange beigeheftet, und können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam für Bogschütz.

2122. Gleiwitz den 27. Juni 1834. Das den Schneidermeister Carl Schrimpschen Erb'n gehörige, den 21sten und 23sten Juni 1834. gerichtlich auf 440 Rth. genutzte Haus No. 74. auf der Pfarrergasse, soll in dem peremptorischen Termine

den 20. Oktober d. J.

in unserem Geschäftskloste hieselbst meistbietend öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2424 Delß den 6. August 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Eichgrund, Delßscher Kreises, belegenen Freistellen, No. 7. geschätzt auf 55 Rthlr. und No. 8. auf 70 Rthlr. ist auf

den 3. December c. Vormittags 10 Uhr

Termin in Eichgrund anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine sind sowohl dem öffentlichen Ausbange beigeheftet, als auch täglich in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsam für Eichgrund.

2533. Steinau den 10. August 1834. Das zur Nachlassmasse der zu Königl. Kreutzlau verstorbenen Bauer und Duhnenmeister Zadigischen Eheleute gehörige sub No. 16. daselbst belegene, und auf 2068 Rthlr. 18 Sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Bauergut, soll in terminis

den 27. November früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Der Zuschlag wird sodann bald an den Meistbietenden erfolgen, sofern nicht gesetzliche Hindernisse in den Weg treten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1713. Schweidnitz den 9. Mai 1834. Auf Antrag der Friedrich Schröterschen Beneficialerben soll der mit 120 Morgen 22 □ R. Acker, Wiesen und Gärten begabte Nieder-Kretscham zu Rogau am Zobtenberge, welcher gerichtlich auf einen Ertragswerth von 3900 Rthlr., und auf einen Materialwerth von 1144 Rthlr., zusammen auf 5044 Rthlr. abgeschätzt worden, in terminis

den

den 11. December um 9 Uhr
auf herrschaftlichen Schlosse zu Rogau subhastirt werden. Besitz, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu vorgeladen.

Das Landrath von Wengst, Rogau, Rosenauer Gerichtsamt.
2520. Vilchowitz den 28. Juny 1834. Die zu Knurow sub No. 4. belegene, den Joseph und Louise Starobelschen Eheleuten gemeinschaftlich gehörige Mühlenbesitzung, so weit sie Eigenthum des Ehemannes ist, soll im Wege nothwendiger Subhastation

den 25. November d. J.
in unserer Gerichts-Kanzley meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vilchowitz
2505 Arnsdorf den 18ten August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 35. zu Krumhübel, Hirschberger Kreises, gelegene, auf 80 Rth. ohne Abzug der jährlich 4 Rthl. 18 Sgr. betragenden Abgaben laut ortsgemäßer Taxe abgeschätzte, dem Gottfried Bradler zugehörige Neubaus in termino

den 5ten December 1834.
im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. von Matuschkasche Herrschaft Arnsdorf.

2509. Fürstenstein den 4. August 1834. In nothwendiger Subhastation soll das auf 2450 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. taxirte Georg Friedrich Deutsches halbe Bauergut No. 3. in Alt-Friedland, Waidenburger Kreises in dem auf

den 11. December a. c. Nachmittag 2½ Uhr
hieselbst anberaumten Termine verkauft werden. Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein kann in unsrer Registratur und Erster auch in dem Gerichtskreisam zu Alt-Friedland eingesehen werden.

Reichgräfl. von Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2012. Langenbielau den 21. Juli 1834. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht macht hiermit bekannt, daß das dem Schneider Franz Babel gehörige, sub No. 159. in der Gemeinde mittlern neuen Theils allhier belegene, auf 322 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte Haus auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Vortungstermin auf

den 29sten Oktober d. J.
in unserm Gerichtstokale hieselbst anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräfl. von Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Hegel. No. 10. mann.

2229. Eßbirmann den 23. Juli 1834. Das sub No. 21. hieselbst belegene, den Tuchmacher Kühn'schen Erben zugehörige, auf 140 Rthlr. gerichtlich ab-

abgeschätzte Wohnhaus nebst Garten soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 13ten October d. J. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Amtslokale anstehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden.

Das Stadtgericht. Hertel.

2158. Kreuzburg den 30. Juni 1834. Das sub No. 75. hierselbst belegene, dem Tuchscheermeister Diebig gehörige Haus nebst Hofraum, Garten und Stallung, im Jahre 1834. auf 883 Rth. 10 Sgr. geschätzt, soll in termino

den 6ten November d. J.

in unserer Gerichtsstätte nothwendig meistbietend verkauft werden, und können die Taxe und der neuste Hypothekenschein jederzeit in unser Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2119. Hirschberg den 2ten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das zur Johann Gottlieb Kuprechtschen Concursmasse gehörige, sub No. 23. zu Kupferberg. belegene, gerichtlich auf 1406 Rthlr. 8 Sgr. 3 Pf. taxirte Haus nebst Garten und Ackerstücken in termino

den 15ten December 1834.

im Gerichtslokale zu Kupferberg im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein, so wie die Verkaufsbedingungen können während den Amtsstunden in unserer Registratur, erstere auch im Gerichtslokale zu Kupferberg eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

2513. Gröditzberg den 5. August 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 80. zu Nieder-Alzenau gelegenen Schuhmacher Christian Gottlieb Wagnerschen Häuserstelle, welche auf 119 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 2. December 1834. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzley, woselbst auch während den gewöhnlichen Amtsstunden die Taxe und der neuste Hypothekenschein einzusehen ist, anberaunt.

Das Benecke von Gröditzbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Gröditzberg.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 27. Septbr. 1834.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1 Rth. 16 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 2 Pf.
Roggen 1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 2 Pf.
Gerste 1 Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 25 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 25 Sgr. 2 Pf.
Hafer 1 Rth. 24 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 22 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 2 Pf.
Erbisen 1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.

Beilage.

Beilage

zu No XXXX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. September 1834.

Subhastations - Patente.

2174 Glogau den 16. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 99. zu Tschepplau belegenen, auf 1080 Rthlr. gewürdigten Johann Gottlob Domke'schen Dauernahrung steht ein Versteigerungstermin auf den 30. Oktober 1834. Vor- und Nachmittags im Gerichtsflokal zu Tschepplau an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamt-Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt Tschepplau. Heintzel.

2512. Ober-Glogau den 25. Juli 1834. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 20. zu Hinterdorf, Neustädter Kreises belegenen Marianna Janochaschen Häuselsche, welche gerichtlich auf 285 Rthlr. gewürdigt ist, steht ein einziger Termin auf

den 1. December c. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Biola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchem wir best- und zahlungsfähige Kaufleute zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen hiers mit vorladen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag sogleich erteilt werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schriftlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Römtl. Land- und Stadtgericht.

2173. Glogau den 18. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 149. zu Tschepplau belegenen, gerichtlich auf 753 Rthlr. gewürdigten Christian-Walp'schen Windmühlennahrung steht ein Versteigerungstermin auf den 31. Oktober 1834. Vor- und Nachmittags im Gerichtsflokal zu Tschepplau an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamt-Registratur, so wie auch Ersterer im Gerichtskreisam zu Tschepplau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Tschepplau.

Heintzel.

1909. Schweißditz den 10ten Juni 1834. Nachdem die sub No. 422. hierselbst belegene, dem Müllermeister Joseph Gabriel eigenthümlich zugehörige, gerichtlich auf 517 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte sogenannte Teichmühle im Weg

Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und zu diesem Behufe ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justitiarius Pfizner anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hiermit vor, sich in dem bemerkten Termine Behufs der Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und bemerken nur noch, daß die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein des Grundstücks, zu jeder gelegenen Zeit in der Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

1119. Frankenstein den 14. März 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des nach dem Nutzungsertrage auf 2841 Rthl. 20 sgr. taxirten Ignaz Waszdorffschen Bauergutes No. 57. zu Schönwalde hiesigen Kreises stehen die Bietungstermine auf

den 16. Juni c. a.,

den 16. August, und

den 16. October d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Rathelienzimmer an, wozu wir besonders zu dem letzten peremptorischen Termine Kaufsüßige einladen,

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal Citationen.

2439. Reinerz den 15. August 1834. Die zum Nachlasse des Schuhmachers Ignaz Czermitschek gehörige, vorkgerichtlich auf 68 Rthl. gewürdigte, zu Nauseney, Gläcker Kreises, belegene Häuserstelle soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 6. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserer Kanzlei zu Reinerz anberaumten Termine an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden, in welchem zu erscheinen wir Kaufsüßige unter der Bekanntmachung einladen, daß die Taxe im Gerichtskreischam zu Passendorf und Nauseney, die Kaufsbedingungen aber bei uns eingesehen werden können.

Zugleich wird den unbekannten Gläubigern die über den in vorstehend bemerktem Grundstück und geringen Mobilien bestehendem Nachlaß des Ignaz Czermitschek erfolgte Eröffnung des erbbschaftlichen Liquidations-Prozesses unter der Aufforderung, in dem auf

den 6. December d. J. Vormittags 9 Uhr

hier selbst anberaumten Termine zu Anmeldung und Justificirung ihrer Ansprüche zu erscheinen, und mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß die in diesem Termine nicht erscheinenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt des Freisichtergutes Passendorf.

1824. Breslau den 3ten Juni 1834. Daß den Erblasser Poserschen Erben gehörige, in der Neblgasse in der Oder-Vorstadt gelegene, im Hypothekenbuche mit No. 15. der Gasse aber mit No. 9. bezeichnete, im Jahre 1829. nach dem Markthallenwerth auf 7219 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., nach dem Kaufungsvertrage zu 5 pro Cent auf 7743 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., nach dem Durchschnittspreise auf 7481 Rthlr. 19 sgr. 7 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 6. Januar 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheizimmer angelegten peremptorischen Bietungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände einreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein bei den Subhastations Acten beim Registrator Kühn eingesehen werden. Zu dem obigen Termine wird hiermit der dem Anseehalten nach unbekannte Tischlergeiß Johann Gottlieb Poser als Mit-eigenthümer des zu verkaufenden Grundstücks vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Wedel.

1869. Delß den 6ten Juny 1834. Behufs der Auseinandersetzung über den Nachlaß der Anna Rosina verehl. Freyhäusler Bauß geb. Heinze von Neuschmollen ist die nothwendige Subhastation der hierzu gehörigen beiden Grundstücke, nämlich: a. der Freyhäuslersche No. 36. und b. des Wiesenstücks No. 234. zu Neuschmollen verfügt worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte, unterm 19. November 1833. dorfgerichtlich auf resp. 42 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. und 78 Rthlr. 20 sgr., zusammen also auf 121 Rthlr. 19 sgr. 2 pf. abgeschätzten Grundstücke zu besitzen und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 5. November c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten einzigen perempt. Vicitations-Termine vor dem Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Bietungs-Termins etwa einkommenden Gebote, nur mit Zustimmung sämtlicher Erben und Interessenten, den Meistbietenden Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen und nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung sämtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar per legern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neusten Hypothekenschein können in unserer Registratur in den Umständen nachgesehen werden.

Herrschgl. Braunschweig-Deilsches Fürstenthumsgericht.

Eleinow

2010. Reichenbach in der Oberlausitz den 2. Juli 1834. Die sub No. 23. zu Debschütz, Görliger Kreises, gelegene, dem Carl Bräsel zugehörige, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzte Häuslernahrung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den

den 11. November d. J. Nachmittags 3 Uhr
an Gerichtsstelle zu Döbschütz meistbietend verkauft werden. Die Taxe, so wie
der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks können sowohl beim Ausgange an
Gerichtsstelle als in unserer Registratur zu Reichenbach eingesehen werden.

Zugleich werden zu demselben Termine die unbekannten Realgläubiger, des-
sen Ansprüche der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfen, unter der War-
nung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen
auf die Häuslernahrung Pro. 23. zu Döbschütz präkludirt, und ihnen deshalb ein
ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Urtich von Poncelet'sche Gerichtsamt über Döbschütz.

Wienigwerth.

Edictal - Citationen.

1894. Breslau, den 4ten Juni 1834. Ueber den Nachlaß des am 3. Sep-
tember 1832. zu Schweidnitz verstorbenen Königl. Commissions-Raths und Cor-
rections-Haus-Directors Georg Joachim Wilhelm Neumann ist heute der erb-
schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung al-
ler Ansprüche steht

am 16. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Par-
thetenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht
meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen For-
derungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von
der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Im Fall der Unbekann-
schaft werden den Gläubigern die Herren Justiz-Commissions-Räthe Dziuba
und Cogh als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien
Erster Senat.

Ruhn.

2501. Lüben den 20sten August 1834. Nachdem der erb-schaftliche Liquidations-
Proceß über den Nachlaß des am 16ten August 1832. hierselbst verstorbenen
vermittw. Pfarrerlicher May geb. Lerche heute verfügt worden ist, so werden des-
sen sämtliche Gläubiger hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche an die
Verlassenschafts-Masse innerhalb 6 Wochen, längstens aber in dem auf

den 12. November d. J. Vormittags 10 Uhr
in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine anzumelden, und
deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläu-
biger, welche sich vor oder in dem anberaumten Termine nicht melden, aller ihrer
Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was
nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben
möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2154. Breslau den 25. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 9. Novem-
ber 1833. zu Hausdorf, Boikenhainschen Kreises, verstorbenen Hans Mel-
chior

Chlor Julius Grafen von Schweinitz ist unterm 11. Juni c. der erb-
schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller
Ansprüche steht

am 1. November 1834. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgericht, Assessor Hrn. v. Studnitz im Parthelen-
zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht
meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-
biger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden nachbenannte, dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger;

- 1) die Justizräthin Kauterbach, geborne Neumann;
- 2) die Hofrathin Meßke, geborne Engel;
- 3) die verwittw. Regiments-Chirurgus Clemenß, geborne Lange;
- 4) das Fräulein Helene von Braun, und
- 5) die Erben der Fräulein von Pehn,

hierdurch edictaliter vorgeladen, in diesem Termine die Gerichtsanteile wahrzunehmen,
widrigenfalls die erwähnte Verwarnung auch gegen sie realisiert werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Femmer.

611. Pöslau den 26. Oktober 1833. Der Johann Waller, genannt v. Rin-
schenbach, aus Klein-Thurze, Rydnitzer Kreises, gebürtig, welcher in dem Jahre
1829. als Musketier in Breslau gestanden, wird in der Nachlasssache seines zu
Ratibor verstorbenen Bruders, Schneidergesellen Franz Waller aus Klein-Thurze,
hierdurch aufgefordert, sich zur Genehmigung des Erbtheilungs-Planes und so-
nachstiger Empfangnahme seines Erbtheils per 17 Rth. 9 Sgr. 7½ Pf.

den 28. November 1834. Vormittags 9 Uhr
in unserem Geschäftsfokale hieselbst einzufinden, widrigenfalls diese Erbquote auf
keine Gefahr und Kosten in Deposito bis auf weitem Antrag seiner Miterben
verwaltet werden wird.

Das Kameral-Gerichtsamt.

453. Es befinden sich in dem Depositorio des unterzeichneten Bischofs-
Capitular-Vicariatamtes nachbenannte verstorbenen katholischer Geistlichen,
als: 1) die Ulrich Friedewalder, bestehend in 249 Rth. 16 Sgr. 1 Pf.

2) die Gruhl Laßwitzer 895 — 11 — 4 —

welche aus den Nachlassgeldern eines wahr-
scheinlich im Jahre 1769 verstorb. Pfarrers
Gruhl aus Laßwitz herrührt.

3) die Tzichon Schawoiner, bestehend in . 26 — 18 — 7 —

4) die Trenker Münsterberger 90 — 20 — 11 —

Verlassenschafts-Massen-Bestand eines zu
Münsterberg in einem Alter von 88 Jahren

verf.

verst. Weltpriesters Joh. Rudolph Trenker,
von dem Erblasser auf Seelen-Messenbestimt.

5) die Grosse Deutsch-Laudener, bestehend in	7	—	13	—	7	—
6) die Dom-Vicarius Gassner'sche Liquid. Masse in den Percipendis der bei Vertheilung der Masse nicht auszumitteln gewesenen Gläubig- er, namentlich des Agenten Gottlob Fiedr. Zieler, des Chyrurgus Joh. Volklus, des Fräulein Joh. v. Sadomsky und der Vica- rius Stehrschens Wirthin, Josepha Winkler bestehend.	44	—	15	—	6	—
7) die Erceapuciner Kellhammersche, best. in Nachlassmasse eines im Jahre 1814 verst., auf dem Kapellenberge bei Neustadt befindlich gewesenen Capuciners Fidelis Kellhammer.	30	—	15	—	=	—
8) die Zoller Weidenauer, bestehend in . .	743	—	16	—	=	—
9) die Weidinger Loncznicker, bestehend in worauf nach Lage der noch vorhandenen Akten die Christoph Gzechschen Erben und die Ma- ria Theresia Riedel, als Weidingersche Gläu- biger Anspruch gehabt haben.	365	—	23	—	6	—
10) die Canonicus Weeder'sche, bestehend in	61	—	21	—	2	—
11) die Ratschkau Nawogesch, bestehend in	14	—	29	—	10	—
12) die Lube Polkwitzer, bestehend in . . .	40	—	19	—	8	—
13) die Pätzold Namslauer, bestehend in . . worauf die Pätzold'schen Gläubiger, nament- lich die verehl. gewesene Schlurmann, nach- her verehl. Schneider Reichert, der Weins- chenk Seeliger, der Herr v. Waldau, der Arzt Bartsch und der Bauer Gottschalk, die bei Verzählung der Masse nicht mehr zu er- mitteln gewesen, Anspruch haben.	17	—	15	—	6	—

zusammen 2588 Rth. 26 Sgr. 8 Pf.

deren Eigenthümer und Aufenthaltsörter der letzteren unbekannt sind.
Auf den Antrag des Curators dieser Massen werden daher die Eigenthümer
dieser Massen oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen,
in Termino den 3. November d. J. Vormittags um 10 Uhr
in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme vor
dem hierzu ernannten Commissario, Hrn. Capitular-Vicarlat-Unterath Scholz,
sich

sich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, und demnächst weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer jener Massen sowohl, als auch die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben mit ihren Ansprüchen an die qu. Massen ausgeschlossen, und dieselben daher als ein herrenloses Gut entweder dem Königl. Fiskus oder dem Syndicat *pium causarum* werden zugesprochen werden.

Wreslau den 9. Januar 1834.

Dißthums. Capitular. Vicariatamt.

Aufgebot verlорner Hypotheken-Instrumente.

2069. Ratibor den 10. Juni 1834. Der Hypothekenschein d. d. Ratibor den 30. Januar 1827. über die im Hypothekenbuche der Güter Schloß Oderberg bei der Post Rubr. III. No. 5. per 6000 Rthlr. vermerkte Cession eines Anthells von 2000 Rthlr., an den Gutsbesitzer Joseph Dittrich auf Schloß Oderberg, so wie das demselben beigeheftete Cessions-Instrument vom 22sten November 1826., und die vidimirte Abschrift des Hypotheken-Instruments über das erwähnte Capital von 6000 Rth., ingleichen die auf dem solchergestalt gebildeten Zweig-Instrumente befindlichen Vermerke über fernerweite Cession von 800 Rthl. und resp. 500 Rthl. sind verlорren verlорren, und es ist das Aufgebot des erwähnten, für den Gutsbesitzer Dittrich noch auf 700 Rthl. valldirenden Instruments nachgesucht worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an das bezeichnete Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichte, Referendarins Ulrich auf

den 15. October 1834. Vormittags um 10 Ubr allhier anstehenden Präjudicial-Termine anzuzeigen und zu bescheinigen; widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument für amortisirt erklärt, und statt desselben ein neues ausgefertigt werden soll. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2547. Liegnitz den 23sten August 1834. Auf der in Mittel-Rüstern sub No. 70. gelegenen Freistelle und Schmiede des Johann Friedrich Maßler, sind loco 4. 49 Rthlr. 3 Sgr. 10 Pf. für den Kaufmann Andreas Friedrich Döppler in Liegnitz im Hypothekenbuche eingetragen, worüber ein Instrument vom 27sten August 1829. existirt, was aber verlорren gegangen sein soll. Daher werden Alle welche als Cessionarien oder aus irgend einem andern Grunde an dieses Capital und Instrument Ansprüche haben, aufgefordert, dieselben auf

den 2. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte hier in Liegnitz (Topfgasse im Kaufmann Prager'schen Hause) anzumelden, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt werden, das verlорne Instrument für erloschen erklärt, und ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Rüstern.

Ne

Erbschafts - Theilung.

2927. Haynau den 16. März 1834. Nachdem die Wittwe Hübner auf Todeserklärung ihres abwesenden Bruders des Deconom Jacob Nürnberger, welcher sich vor 38 Jahren von Sembowitz bey Güttenberg in Ober - Schlesien entfernt, angetragen, so wird derselbe oder desselben etwaigen unbekannten Erben, hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens

den 30. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justizamte hieselbst zu melden, ihre Anträge zu machen, und die Verfügung darauf zu gewärtigen. Sollte sich weder der Deconom Jacob Nürnberger, noch Jemand von seinen etwaigen unbekannten Erben melden, so wird der Jacob Nürnberger für todt erklärt, und sein Vermögen an seine hiesigen Erben ausgeantwortet werden.

Das Kurfürst Reich Girsdorfer Gerichtsamt.

Jüngling.

Regulirung des Hypotheken - Buchs.

2417. Canth den 14. August 1834. Beßufs der Regulirung des Hypotheken - Folii der Erbschottslei zu Klein - Linz, Breslauschen Kreises, werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben glauben, und ihren Forderungen, die mit deren Eintragung in das Hypothekenbuch verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich zu Canth in dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 9 Wochen, oder spätestens in termino

den 22. October d. J. Vormittags 9 Uhr zu melden, und ihre Ansprüche anzugeben.

Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden, diejenigen aber, welche sich nicht melden, werden ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denjenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, werden ihre Rechte nach Vorschrift des Allg. L. R. Thl. 1. Tit. 22. §§. 16. 17. 18. und des §. 58. des Anh. zum Allg. L. R. zwar vorbehalten bleiben, doch steht ihnen auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Patrimonial - Gerichtsamt Klein - Linz und Caronahne.

Eschler schky.

Mühlen - Anlage - Veränderung.

2694. Grönderg den 10. Septbr. 1834. Der hiesige Bürger und Walter Johann George Vahold beabsichtigt den einen Gang der von ihm besessenen ehemaligen Schubertschen, am Leuzerbache gelegenen zweigängigen oberschlägigen Wassermahlmühle ohne Veränderung des Fachbaumes in eine Walkmühle umzuwandeln. Diejenigen, welche hiergegen gemäß der §. 6. und 7. No. 10. des die Mühlengerechtigkeiten betreffenden Edicts vom 28. October 1810. einen Widerspruch machen zu können glauben, haben uns mit demselben binnen acht Wochen präclusivischer Frist bekannt zu machen.

Der Magistrat.

Dienstag den 30. September 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXX.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen öffentlich meistbietenden Verkaufe verschiedener Brennholzer auf den Ablasgen zu Stoberau, Eschöplowitzer Binde und auf dem Holzbofe zu Grünanne.

2752. Auf der Königl. Holzablage zu Stoberau und Eschöplowitzer Binde sollen Dienstag den 14. Oktober c. circa 5000 Klaftern weiches, und 900 Klaftern hartes, und auf dem Holzbofe zu Grünanne Mittwoch den 15. Oktober c. circa 1322 Klafter hartes und weiches Brennholz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Licitationssbedingungen in unserer Forst-Registatur im Regierungs-Gebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, auch werden solche vom Anfang der Licitation den Kauflustigen vorgelegt werden.

Breslau den 12. September 1834. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Parate.

2708. Brief den 14. Septbr. 1834. Da in den, in der Subhastations-Sache der zum Nachlaß der Brauer Leuberschen Eheleute gehörigen Realitäten des sogenannten Kretschamguts nebst Brau- und Brennerei No. 51., und des Bauerguts No. 2. zu Groß-Jenkowitz, zu welchen 111 Morgen 22 Q. R. Acker und 3 Morgen 50 Q. R. Wiesen gehören, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 8573 Rthlr. 23 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt, bisher angestandenen Termine kein Bieter erschienen, so ist ein anderweitiger Termin auf den 2. December Nachmittags 2 Uhr im Schlosse zu Groß-Jenkowitz anberaumt worden.

Das Gerichtsamt Groß-Jenkowitz.

Fritsch.

2515. Börlitz den 1sten August 1834. Daß den Mauergefellen Gottlob Grätzschen Erben gehörige, unter No. 862. zu Börlitz gelegene Haus, welches auf 257 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll mittelst nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist dazu ein Bietungstermin auf den 11. December Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rathen Eißler auf hiesigem Landgerichte angelegt. Die Taxe sammt dem neuesten Hypothekenscheine kann übrigens täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

2527. Ottmachau den 12. August 1834. Die zu Weiß, Grottkauer Kreis bezogene, auf 323 Rthl. 24 Sgr. taxirte Döpsche Gärnerstelle mit 4 Morgen 82 Q. R. Acker wird in termino

den 1. December Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtshause öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2528. Ottmachau den 12. August 1834. Die in hiesiger Reiff. Vorstadt bezogene, auf 463 Rthl. taxirte Weber Laßkesche Stelle, bestehend in einem massiven Hause von 3 Stuben nebst kleinen Gärten, wird in termino

den 1. December a. c. Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2526. Bauerwitz den 15. August 1834. Das zu Eschirmkau, Leobschütz Kreis sub No. 19. des Hypothekenbuches eingetragene, der Anna Regina Käßbier geb. Lammich gehörige Bauergut von einer Hube Acker, welches den 7ten März d. J. gerichtlich auf 3300 Rthl. gewürdigt worden, soll

den 3. December 1834. früh 10 Uhr hieselbst meistbietend veräußert werden, welches Kaufsitzigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamt-Kanzlei eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

2111. Breslau den 24. Juni 1834. In Sachen, betreffe d die nothwendige Subhastation des zu dem Nachlasse des verstorbenen Bauers Mathes Lebnhard gehörigen, zu Meleschwitz sub No. 1. belegenen, und auf 190 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Bauerguts, steht ein Versteigerungs-Termin auf

den 25ten Oktober d. J.

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

2549. Landeshut den 25. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Friedrich Ansförge bisher gehörige sub No. 44. zu Einsiedel bezogene, und auf 208 Rthl. 20 Sgr. dorfsgerichtlich geschätzte Freiland, in dem auf

den 2. December d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instruktions-Zimmer angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsitzige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2484. Neustadt den 8ten August 1834. B. hufz der Theilung haben wir zum öffentlichen Verkaufe des Joseph Streitschen, zu Langebrücke, Neustädter Kreises, sub No. 26. des Hypothekenbuches gelegenen landemialen Bauergutes, welches gerichtlich auf 720 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. taxirt worden, einen peremptorischen Termin auf

den 4. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr in Langebrücke selbst Stelle 26. angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige mit dem Bessügen einladen, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Interessenten abhängig ist, und die Taxe, der neuße Hypothekenschein, so wie die Licitations-Bedingungen in unserer Registratur während der Amtsstunden eingelesen werden können.

Das Gerichtsam der Herrschaft Biese.

2159. Waldenburg den 19. Juni 1834. Der zu Schenkendorf, Waldenburger Kreises, belegene Erbkreisam No. 1., gerichtlich auf 1561 Rth. taxirt wozu 32½ Morgen Ackerland, Busch und Wiesen und eine besondere Schmiede gehören, soll auf Antrag der Kreditoren im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wenn nun hierzu ein peremptorischer Licitations-Termin

auf den 30sten Oktober c. in unserer Kanzlei zu Dittmannsdorf angesetzt worden, so werden alle zahlungsfähige Kaufstüßige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Königsberg.

Lindner.

2157. Waldenburg den 19. Juni 1834. Das seither zu der Erbschottslei No. 1. Schenkendorf behörige Bauergut No. 8. Schenkendorf, ortsgewöhnlich taxirt auf 526 Rth., soll auf Antrag der Realkreditoren im Wege nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wenn nun hierzu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 30sten Oktober d. J. in unserer Kanzlei im Schlosse zu Dittmannsdorf angesetzt worden, so werden alle zahlungsfähige Kaufstüßige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Königsberg.

Lindner.

2108. Hirschberg den 28. Juni 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 213. zu Gunnersdorf, gelegenen, auf 385 Rthlr. abgeschätzten, der verehlt. Scholz geb. Fischer gehörigen Ackerstücke in terminio

den 23. October c., vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden sollen. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Könne.

2779. Guttentag den 16. September 1834. Auf den Antrag des Curators der Traugott v. Holyschen Concurz-Masse soll die den Töpfer Krügerschen Erben zugehörig gewesenen Erbpachtstelle zu Brzeg bei Zborowsky, bestehend aus dem Wohnhause und Seitengebäude, Stallungen, Scheuer, Gärten, Acker, Wiesen

Wiesen und Hutungsland, welches alles auf 479 Rthl. geschätzt worden, in termino den 30. December c. a. Nachmittags 2 Uhr zu Zborowsky an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe der Stelle kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hierdurch vorgeladen, ihre diesfälligen Realansprüche an die zum Verkauf gestellten Realitäten in jenem Termine anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren erwanigen Realansprüchen an gedachte Grundstücke präclusirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Zborowsky.

Janisch.

2775. Schweidnitz den 1. September 1834. Der Gottlob Weibranchsche Dreschgarten No. 30. zu Cammerau, gerichtlich auf 275 Rthl. abgeschätzt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 29. December c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Cammerau verkauft.

Das Freiherrl. v. Richthofensche Gerichtsam Cammerau.

2790. Schömburg den 20. September 1834. Das Emanuel Siegertische Bauergut sub No. 48. in Trautliebersdorf, ortsgerichtlich auf 1098 Rth. 18 sgr. 4 pf. taxirt, wird auf den Antrag der Interessenten im Wege der Execution wiezverholt subhastirt. Wir haben dazu einen Vicitations-Termin auf

den 27. Oktober c. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden wir im Termine bekannt machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2782. Leobschütz den 17. Septbr. 1834. Im Wege der Erbtheilung subhastiren wir das zu dem Nachlasse des Franz Juritzky gehörige, zu Hennersitz sub No. 36. belegene, ortsgerichtlich auf 40 Rthl. geschätzte Haus in termino peremptorio

den 30sten December c. auf dem dasigen Schlosse, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam Hennersitz.

Heinze, Justiz.

Subhastation und Edictal. Citation.

2544. Krappitz den 23. August 1834. Im Wege der Execution soll die in der hiesigen Coster Vorstadt belegene, den Gottfried und Catharina Anbelserschen Eheleuten gehörige, am 10ten Juli c. mit Einschluß des Schmiedewerkzeugs auf 815 Rthl. 14 sgr. gewürdigte Schmiedes-Possession in termino

den 4. December a. c. in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse, woselbst auch die Taxe einzusehen, öffentl.

Öffentlich verkauft werden. Das Hypotheken-Bokum dieser ehemals zur hiesigen Majorats-Herrschaft gehörigen Possession hat in Ermangelung des Abalienations-Consenses der Fideikommiß-Behörde und der Aignaten bisher noch nicht regulirt werden können, daher alle unbekannten Real-Prätendenten an dies Grundstück vorgeladen werden, spätestens in diesem Termine sub poena praecclusi et perpetui silentii ihre Ansprüche geltend zu machen.

Gerichtsamt des Majorats Krappitz.

2339. Hirschberg den 29. Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 44. zu Werthelsdorf, Hirschberg'schen Kreises, gelegenen, auf 61 Rthlr. abgeschätzten, zum Johann Gottlieb Feig'schen Nachlasse gehörigen Diensthäuserstelle steht der peremptorische Bierungs-Termin auf

den 3. December a. c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Werthelsdorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauf-lustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Taxe, der neueste Hypothe-kenschein und die Zuschlags-Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen wer-den können. Da über den Feig'schen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, und der vorsehend angezeigte Termin zugleich zur Anmeldung und Bescheinigung sämtlicher Ansprüche an diesen Nachlaß ansteht, so haben alle diejenigen, welche Anforderungen daran zu machen haben, solche spätestens in diesem Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte für ver-lustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedi-gung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, ver-wiesen werden sollen.

Das Herrschaftl. Eschörtner und Gebhardsche Gerichtsamt von Werthelsdorf.

Günther.

2337. Breslau den 11. Juli 1834. Das zu Eschepplne No. 28. Frie-drich-Wilhelms-Straße neue No. 44. belegene Grundstück den Erbsaß Christoph Preulerschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation ver-kauf't werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Mate-rialienwerthe 1058 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber 725 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 892 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. Der peremptorische Bierungstermin steht

den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amsecker im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Ei-genihümer der Rubr. III. No. 4. auf obenerwähnten Grundstück haftenden 286 Rthlr. 5 Sgr. 3 Pf. nämlich der Gottlieb, Gottfried und die Susanna Dres-scher zur Wahrnehmung ihres Interesses hiermit vorgeladen. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

Edictal - Citationen.

2104. Glogau den 20. Juni 1834. Von Seiten des unterzeichneten Kö-nigl. Ober-Landesgericht werden, auf den Antrag des Gutsbesizers Dotan auf Maß.

Magdorf alle diejenigen Präsentanten, welche an das verloren gegangene Instrument vom 13ten Juni 1827. et confirmato 4ten Mai 1831. ursprünglich über 1400 Fl. oder 933 Rth. 10 Sgr., als einen Fundations-Capitals, welches der damalige Besitzer von Magdorf und Antheil Spiller, Johann Ludwig Graf von Bierothin, als ein Onus perpetuum auf das Gut gelegt, und wovon 400 Fl. zur Unterhaltung der katholischen Kapelle, 1000 Fl. aber zur Lesung zweier wöchentlichen Messen darin bestimmt waren, welches später nach Inhalt des Schmittischen Kaufcontractes vom 15ten Juni 1756. auf 2000 Floren oder 1333 Rth. 10 Sgr. erhöht, sodann nach einer zwischen den Vorstehern der katholischen Kirche zu Magdorf und den Rathschen Creditoren, unterm 8ten August 1873. abgeschlossenen Vergleiches auf 1133 Rth. 10 Sgr. herabgeschätzt, später indeß wiederum auf 1235 Rth. 10 Sgr. erhöht, in dieser Höhe von dem Königl. Landrath Carl Wilhelm Erdmann Grafen von Rüdern, im Kaufcontract vom 27. November 1786. et confirmato 7. Januar 1789. übernommen worden, und auf dem Hypotheken-Folio der im Bunzlau-Löwenberger Kreise liegenden ritterlichen Erbsitzgutiger Magdorf, Antheil Johndorf und Antheil Spiller in Rubr. II. ex decreto vom 18. März 1782. und 29. Juni 1789. haftet, oder an diese zu löschende Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine

den 24. Oktober c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna, auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Bassenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Neumann und Werner vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu beschreutuen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göde.

2300. Breslau den 13 Juli 1834. Der zeitige Besitzer der im Jahre 1611. von dem Bernhard von Walbau mit den Gütern Pramsen, Schwanowitz und Fruhnau errichteten, und im Jahre 1787. in ein Fidei-Commis verwandelten Fidei-Commis-Stiftung der Carl Bernhard von Walbau auf Lagiewnik hat auf öffentliche Vorladung aller unbekannten Anwärter, Behufs ihrer Anschließung mit allen ihren Ansprüchen auf das Fidei-Commis angetragen. Nach der Stiftungsurkunde soll das Fidei-Commis jederzeit „in der Familie des Stifters und bei den männlichen

„Men ehelichen und von vier adelichen Ahnen gebornen Erben beret
von Walbau verbleiben.

„Es wird namentlich demgemäß zur Fidei Commis-Folge berufen:
„der Wolf von Walbau auf Witschütz und dessen männliche ehe-
„liche, von vier adelichen Ahnen geborne Descendenten, bei de-
„ren Versterben.

„die Vettern des Stifter aus dem Hause Klein-Rosen, und deren
„männliche eheliche, von vier Ahnen gebornen Descendenten, und
„wenn von den Vettern aus dem Hause Klein-Rosen keiner so männ-
„lichen Geschlechts beim Leben, die nächsten und ältesten Vettern,
„so lange ein männlicher Erbe von Waldern Geschlecht und Wap-
„pens in Schlessien lebt, und da kein männlicher Erbe mehr vor-
„handen, die nächsten und ältesten von vier Ahnen adelichen Ge-
„schlechts gebornen Freunde, so dem Stifter am nächsten ver-
„wandt, von Walbau Geschlechts und Wappens.

Es werden demgemäß alle unbekannten Anwärter Behufs Anmeldung
ihrer Ansprüche an das Fidei-Commis hierdurch vorgeladen, in dem auf
den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ruprecht im Partheien-
zimmer des hiesigen Ober Landes Gerichts zu erscheinen, unter der War-
nung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf
das Fidei-Commis präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewi-
ges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlessien,

Erster Senat.

Hundrich.

362. Doppel in den 23. Februar 1834. Der am 4. Februar 1796. zu Op-
peln geborne Buchbindergehele Valentin Blasius Vellitz, Sohn des Buchdruckers
und Buchbindermeisters Anton Vellitz, im Jahre 1816. wegen Veruntreuungen
polizeylich bestraft, und auf den Antrag seines Vaters in das Correctionshaus zu
Schweidnitz abgeliefert, ist aus jener Besserungs-Anstalt sehr bald entwichen,
ohne seit jener Zeit über sein Leben und seinen Aufenthaltsort Nachricht zu geben.
Gedachter Buchbindergehele Valentin Blasius Vellitz, so wie dessen unbekannte
Erben, werden demnach zu dem auf

den 31sten December 1834.

anderaumten Termine auf das Lokale des unterzeichneten Stadtgerichts hienult
vorgeladen, um sich als solche zu legitimiren. Sollte Valentin Blasius Vellitz in
dem Termine weder persönlich, noch durch einen legitimirten Bevollmächtigten er-
scheinen, so wird er dem Antrage seiner Geschwister gemäß für tod erklärt, und
Rücksicht seines Vermögens dasjenige verfügt werden, was nach den Vorschrif-
ten der Gesetze Rechts ist.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Oppeln.

O f f e n e r A r r e s t .

2673. Brieg den 2. September 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des am 18ten März 1833. verstorbenen Freigutsbesitzer Anton Ferdinand Sabisch zu Groß-Neudorf, der Concurs am 16ten Juli d. J. eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Bräusschaften hinter sich, oder an dessen Nachlaßmasse Schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemanden das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches uns sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositem einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zumider dennoch an irgend Jemand etwas ausgezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit belgetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig geben.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

M ü h l e n b a u .

2669. Habelschwerdt den 9ten September 1834. Der Bauer Friedrich Hartwig zu Arnis beabsichtigt auf seinem eigenen Grund und Boden, und zwar am Wölfselbach, circa 300 Schritt oberhalb der Mahlmühle des Jnanz Schönig eine unterschlägige Feinwand-Waße anzulegen, und hat hierzu die erforderliche Genehmigung nachgesucht.

Zufolge Edikts vom 28. Octbr. 1810. werden alle, welche ein gegründetes Widerspruchrecht zu haben vermögen, hierdurch aufgefordert, solches binnen der Präclusionsfrist von acht Wochen, vom Tage der Bekanntmachung gerechnet, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehdrt werden können, sondern die erforderliche Erlaubniß höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königliches Landrätliches Amt.

von Prittwitz.

A u c t i o n .

2804. Breslau den 27. September 1834. Am 3. k. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelasse No. 15. Mäntelstraße verschiedene Effecten, als Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth, ein Repositorium mit Glashrank, ein Fadentisch und mehrere gläserne und steinerne Kransen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

T o d e s A n z e i g e .

2805. Zum unserm größten Leidwesen müssen wir das Publikum hiermit benachrichtigen, daß den 26. d. M. des Nachts 1 Uhr der höchst würdige, tüchtige und allgemein geliebte und geachtete Lehrer Hausmann mit Tode abgegangen ist. Wir verlieren in ihm einen unserer brauchbarsten Lehrer und bedauern den Verlust um so aufrichtiger.

Gleiwitz den 26. September 1834.

Die städtische Schul-Deputation.

Mittwoch den 1. October 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXX.

Subhastations-Patente.

2748. Felsenberg den 15ten September 1834. Die Freistelle No. 1. in Schöneiche zur Schönwalder Herrschaft, Wartenberger Kreises gehörig, soll im Wege der Execution

den 5. Januar 1835.

auf dem Hofe zu Groß-Schönwald meistbietend verkauft werden. Sie ist vorgerichtlich auf 128 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. geschätzt. Die Lage und der neueste Hypothekenschein befinden sich im Kreischam zu Groß-Schönwald zur Einsicht ausgehängt.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schönwald.

2813. Fauer den 21. September 1834. Das hieselbst sub No. 84. belegene, dem Buchnermeister Johann Gottlieb Knorr gehörige, nach dem Materialwerthe auf 1047 Rthlr. 20 sgr., und nach dem Nutzungswerthe auf 759 Rthlr. 10 sgr. im Jahre 1834. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen Bietungstermin auf

den 9. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserm Amts-Locale anberaumt. Die spectelle Lage und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Detloff.

2797. Schwelbitz den 18. Septbr. 1834. Das dem Johann Gottlieb Präckelt zugehörige sub No. 9. zu Klein-Friedrichsfelde, ortsgerechtlich auf 253 Rthlr. abgeschätzte Koloniehause soll auf Instanz eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 6. Januar 1835. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Wisner in unserm Gerichts-Locale anberaumten Termine meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten, daß die Lage bei uns eingesehen werden kann, vorgeladen werden. Die ausenbleibenden Realgläubiger haben den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2719. Pitschen den 13. September 1834. Schuldenhalber wird der dem Kaufmann Carl Baltasar Hanke'schen Erben hieselbst sub No. 25. belegene, auf 143 Rthlr. 29 Sgr. gerichtlich taxirte Säegarten im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den

den 3. Januar 1835. Vormittags um 11 Uhr vor uns anstehenden peremptorischen Licitations-Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur täglich einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadt, Gericht.

2718. Pletschen den 13. September 1834. Erbtheilungs halber wird das sub No. 110. hierselbst belegene, auf 392 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte den Kaufmann Ernst Henschelschen Erben gehörige Haus in termino licitationis peremptorio von uns

den 3. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr verkauft. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2181. Leobschütz den 17. Septbr. 1834. Im Wege der Execution wird im peremptorischen Termine

den 30. December c.

auf dem Schlosse zu Hennerwig, die daselbst sub No. 91. belegene, dem Benedict Schander gehörige, auf 600 Rthl. geschätzte Ackerbesitzung von 31 Scheffel 7 $\frac{3}{4}$ Megeu Preuss. Maas Ausfaat, verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Hennerwig.

Hinze, Justiz.

2755. Hermisdorf unterm Rynast dem 1sten September 1834. Die am Rynwasser belegene, zu Saalberg gehörige, mit No. 12. im Hypothekenbuche bezeichnete Wasser-Mehlmühle, welche gerichtlich unterm 6. Mai c. auf 999 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in termino

den 9. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr im Lokale des unterzeichneten Gerichts veräußert werden. Dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Taxe sowohl in dem Gerichtskreisam zu Saalberg als auch an der hiesigen Gerichtsstätte und deren neuster Hypothekenschein täglich während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber erst im Licitations-Termine festgesetzt werden sollen.

Reichsgräflich Schaffgösch Standesherrliche Gericht.

2747. Dels den 18. September 1834. Das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt macht hierdurch bekannt, daß das dem Königl. Steuer-Fisko gehörige an dem Herzogl. Reinkall gelegene Hinterhaus des auf der Herrengasse zu Dels gelegenen sogenannten Fürstenthums-Hauses öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher alle, welche gedachtes unterm 8ten Juli a. c. nach dem Material-Werthe auf 1050 Rthl. 15 Sgr. 1 Pf. abgeschätztes Haus zu besitzfähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 13. October a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen und peremptorischen Licitations-Termine in unserem Geschäfts-Lokale zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, wenn dazu die

die zuvor einzuholende hohe Genehmigung erfolgt, spätestens den 1sten Januar 1835. zu gewärtigen. Die Taxe nebst übrigen Kaufbedingungen können zu jeder Zeit in den Amtsstunden in unserem Geschäfts-Lokale näher nachgesehen werden.
Königl. Haupt-Steueramt.

2107. Kloster Lauban den 6ten Juli 1834. Die zu Wänschendorf sub No. 62. belegene, den Benjamin Leuchtmannschen Erben gehörige und gerichtlich auf 612 Rth. 22 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Häusler- und Schänknahrung soll in termino licitationis

den 11. November c. Vormittags um 11 Uhr an unserer hiesigen Gerichtsstelle vor dem Herrn Referendarius Lamm öffentlich und nothwendig verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, und die Kaufbedingungen sollen im Termine entworfen werden.

Das Stiffts-Gerichtsamt.

Möser.

1210. Breslau den 18. März 1834. Das auf der neuen Weltgasse No. 117. des Hypothekenbuchs, neue No. 44. belegene Haus, zum Nachlasse des verstorbenen Kammacher Salzmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 12,074 Rthl. 20 Sgr 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 13,051 Rthl. 4 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 12,562 Rthl. 27 Sgr. 7 Pf. Die Verdingstermine stehen:

am 11ten Juli c.,

am 12ten September c., und der letzte

am 13ten November c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowski im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beßigfähige Kauflustige werden werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Webel.

2171. Goldberg den 11. Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der gerichtlich auf 26 Rth. abgeschätzten Materialien des der Wittwe Macher hier selbst gehörigen, in der Rittergasse sub No. 559. gelegenen Hauses, so wie des dabei befindlichen, incl. der dazu tretenden Baustelle des vor erwähnten Hauses, gerichtlich auf 39 Rth. taxirten Gartens haben wir den einzigen Verdingstermin auf

den 31. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgerichte angesetzt. Kaufbedingungen sind, daß der Erzieher der Materialien des Hauses, dieselben binnen einer kurzen, im Termine noch näher zu bestimmenden Frist von dem Bauplatze wegräumen. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2240. Primmkenau den 27. Juli 1834. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 59. hieselbst belegene Schuhmacher Anna Rosina Weinrichsche Dorchaus, taxirt auf 386 Rthl., im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremptorischen Termine

den 2. November d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley gerichtlich subhastirt werden soll. Die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.
Das Gerichtsam der Herrschaft Primmkenau.

Böttcher.

2187. Schmiedeburg den 1. Juli 1834. Das den Benjamin Grummigischen Erben gehörige, auf 211 Rth. 24 Sgr. 2 Pf. geschätzt, zu Lomnitz unter No. 57. belegene Grundstück soll in dem Termine

den 8. November Vormittags um 10 Uhr in unserem Gerichtsklokale in Lomnitz subhastirt werden. Der letzte Hypothekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur zu ersehen.

Das Gerichtsam Lomnitz.

Hilse.

2207. Freistadt den 15. Juli 1834. Es soll die Kolonistenstele No. 8. zu Schönbrunn nahe an Freistadt, welche dorzgerichtlich auf 102 Rth. 10 Sgr. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hierzu einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 15. November c. Vormittags 10 Uhr in dem Gräflich von Kalkreuthschen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe ist in Freistadt Haus No. 21. alle Wochenlage früh einzusehen. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Realprätendenten zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präkludirt werden.

Gräflich von Kalkreuthsches Gerichtsam der Sieze dorfer Güter.

2499. Grönderg den 1. August 1834. Die Christian Schmidtsche Kolonistenstele No. 17. zu Heinrichau, taxirt 103 Rth. 20 Sgr., wird in termino

den 6. December Nachmittags 2 Uhr zu Schloin an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsam von Schloin.

2239. Beuthen den 12. Juli 1834. Das zum Kammerer Joseph Kunze'schen Nachlasse gehörige, auf der Barnowitzer Gasse hiesiger Stadt gelegene, sub No. 96. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 186 Rth. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichts Lokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in den Amtsständen in unserer Kanzley auf Ansuchen einzusehen. Das Freistandesherrl. Graf Henkel v. Donnersmarcksche Beuthener Stadtgericht D.S.
Luchs

2430. Rasthor den 31. Juli 1834. Vop dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll die eingeleitete nothwendige Subhastation des tax. Rosenberger Kreisse delegenen, und wie das in unserer Registratur nebst dem neuesten Hy-

hypothekenscheine und den besondern Kaufbedingungen einzusehende Tax-Instrument ausweiset, im Jahre 1832. durch die Oberschlesische Landschaft auf 20,512 Rthl. 23 Sgr. 3 Pf. abgeschätzten Rittergutes Wiensdorf nebst Zubehör fortgesetzt werden, da der Zuschlag für das in dem letzten Bietungstermine gethane Meistbietet von 17,000 Rthl. nicht erteilt worden ist. Alle best- und zahlungsfähige Kauf-lustige werden daher hierdurch aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu ange-setzten anderweiten peremptorischen Picitations-Termine

den 3. November c. a. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-rath Wollenhaupt in unserem Geschäftsge-bäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem-nächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2016. Reichthal den 7. Juli 1834. Auf den Antrag eines Stäubiges wird im Wege der Execution das hieselbst in der deutschen Vorstadt sub No. 87. gelegene Haus nebst dem dabei liegenden Garten und der Wiese, zusammen auf 280 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, in dem auf

den 10. November d. J. Vormittags um 10 Uhr an der hiesig u Gerichtsstätte anstehenden Termine öffentlich verkauft, welches Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß sowohl die Taxe, als auch der neue Hypothekenschein auf dem Stadtgerichtszimmer nachgesehen wer-den können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider, v. C.

2258. Habelschwerdt den 23. Juli 1834. Die sub No. 37. des Hypo-thekenbuchs zu Marlenthal belegene Union Geistersche Stuckmannsstelle nebst Zu-behör, namentlich einer Leimsiederei und einem Bleichhause, gerichtlich auf 1504 Rth. 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigt, wird in termino

den 12. November Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei zu Rosenthal im Wege der Execution öffentlich an den Meistbie- tenden verkauft, und kann die Taxe und der neuste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Reichsgräf. Wilhelm von Magnische Schnallensteiner Gerichtsamt.

2257. Habelschwerdt den 22. Juli 1834. Die zum Nachlaß des Huf- schmidt Wenzel Model gehörige Hausleiste und Schmiedenhöhle zu Ober- Langenau sub No. 11. des Hypothekenbuchs, dorfgerichtlich auf 303 Rthl. taxirt, wird auf den Antrag der Beneficial-Erben in termino

den 19. November Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley allhier öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Das Gerichtsamt Ober-Langenau.

2256. Habelschwerdt den 22. Juli 1834. Die Ignaz Frankesche Koloni- stenstelle zu Langenbrück No. 58. des Hypothekenbuchs, dorfgerichtlich auf 65 Rth. gewürdigt, wird im Wege der Execution in dem einzigen Bietungstermine

den

den 11. November Vormittags 10 Uhr
in der Kanzley zu Rosenthal öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe
und der neuste Hypothekenschein ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur
einzusehen. Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnitsche Gerichtsamt der
Herrschaft Schnallenstein.

2205. Freistadt am 7. Juli 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers
soll die zu Nieder-Siegersdorf, Schwerdtfeger Antheils, Freistädter Kreises,
nahe an Freistadt sub No. 11. belegene Großgärtnerwohnung, welche dorfgerecht
auf 254 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen
Subhastation veräußert werden, und haben wir hierzu einen premtorischen Ver-
steigerungs-Termin auf

den 14. November c. Vormittags 10 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf — Schwerdtfeger — an-
beraumt, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.
Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind alle Wochentage früh in unserer
Büreau, Freistadt No. 21., einzusehen.

Das Gerichtsammt von Nieder-Siegersdorf, Schwerdtfegerischen Antheils.
2206. Ebeenthal den 30. Juni 1834. Die zu Allersdorf sub No. 96.
belegene Gärtnerstelle, auf 683 Rth. 25 Sgr. 8 Pf. geschätzt, wird in dem auf
den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle, wo auch die Taxe und der neuste Hypothekenschein zur
Einsicht vorliegen, angesetzten Versteigerungstermine ertheilungshalber im Wege der
Subhastation verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2147. Neurode den 14. Juli 1834. Das auf der Gläser-Gasse No. 3.
des Hypothekenbuchs zu Wünschelburg belegene brauberechtigte Haus, zu dem
Nachlasse des vormaligen Brauer Carl Beruhard gehörig, soll im Wege der
nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt nach
dem Materialwerthe 603 Rthlr. 21 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu
5 pro Cent aber 337 Rthlr. 16 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe
470 Rthlr. 18 Sgr. 11 Pf. Der premtorische Versteigerungstermin steht

den 3. November d. J. Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause zu Wünschelburg an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aus-
hange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein bei den Subhastation-
s-Akten eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Held.

2261. Pless den 15ten Juli 1834. Das in hiesiger Stadt in der Langen-
Gasse sub No. 93. gelegene, zu dem George Pillarschen Nachlasse gehörige,
und auf 250 Rthlr. gerichtlich geschätzte Haus, soll theilungshalber in dem pre-
mtorischen Versteigerungstermine

den 24. Oktober c. Nachmittags 2 Uhr
in unserem Amtsfokale verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypotheken-
schein können in unserer Registratur jederzeit ein.esehen werden.

Fürstlich Anhalt-Röthen-Plessen Stadtgericht.

2015. Schloß Neu rode den 16. Juli 1834. Das dem Joseph Richter gehörige, auf 1920 Rth. 19 Egr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Dauergut zu Oberwalditz wird auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt, und es steht auf

den 11. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr der peremptorische Auktions-Termin in hiesiger Justizamts-Kanzley an. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können stets während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Oberwalditz.

(gez.) Bach.

2106. Kloster Lauban den 29sten Mai 1834. Die den Chyrurg Ignatz Endertschen Erben gehörige, sub No. 87. zu Hennersdorf gelegene, und gerichtlich auf 620 Rthl. 6 Egr. Nutzung- und resp. 650 Rthlr. Grundwerth taxirte Gärtnerstelle: soll in dem auf

den 12. November c. Nachmittags 3 Uhr an unserer hiesigen Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich und vorläufig freiwillig verkauft werden, wozu Kaufs-Interessenten eingeladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Möser.

2247. Frankenstein den 11. Juli 1834. Das auf der Niedergasse hier selbst sub No. 337. belegene, auf 1328 Rthlr 16 Egr. 8 Pf. nach dem Auktionsvertrage, auf 656 Rth. aber nach dem Materialwerthe taxirte Fleischer Auskon Pentschelsche Wohnhaus, soll auf Auktionen eines Gläubigers in termino

den 3. November c. a. Nachmittags um 4 Uhr in unserem Partheizimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher dazu mit dem Bemerken ein, daß die gerichtliche Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

B e k a n t m a c h u n g e n .

2817. Breslau den 29. September 1834. In einer bei uns schwebenden Criminal-Untersuchung sind die unten näher bezeichneten Pfandscheine des hiesigen städtischen Veramtes eingeliefert worden, und da die Inhaber dieser Pfandscheine bis jetzt nicht haben ermittelt werden können, ihre Vernehmung aber erforderlich ist, so werden dieselben hiermit aufgefördert, in dem zu benanntem Zwecke auf

den 24. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Criminal-Richter Herrn D. & G. Assessor Jüttner im Verhörzimmer No. 8. des unterzeichneten Inquisitorats angelegten Termine zu erscheinen, und das Weitere zu gewärtigen. Den auswärtigen Inhabern werden die gesetzlichen Reise- und Zehrungskosten sofort ersetzt werden.

Das Königl. Inquisitorat.

Mrs.

Nro. des Pfandscheins	Angabe der verpfandeten Sachen.	Betrag des Darlehns.	Name des Inhabers.
16,822. 7/734.	ein Brillantring. ein Kautenring und 8 Schnuren kleine Perlen.	6 Thaler	Engel.
11,056.	eine goldene Kette, ein derglei- chen Ring mit 7 Kauten.	14 —	Schölze.
11,810.	18 silberne Desert- Messer und Gabeln.	25 —	Müller.
13,777.	eine Breslauische Stadt-Obliga- tion sub No. 4405. über 50 Rth.	15 —	Dietrich.
16,341.	4 silberne Theelöffel, 1 dergl. Sahnkelle, 2 dergl. Theesieb., 2 dergl. Strickscheiden, 6 dergl. Messerbänke, 5 Silber- und 3 Kupferstücke.	23 —	Sonnabend.
16,820.	1 pr. goldene Ohrringe, 1 Sil- berstück, 1 Frauenkleid und 1 Tischtuch.	9 —	Edwe.
27,106.	diverses Silber, laut Specifica- tion.	3 —	Heinrichen.
17,761.	1 seidner Frauenoberrock, ein dgl. Kleid.	30 —	Josepha Kunze.
32,184.	1 kupferner Kessel, 1 Fischtiegel und 1 Bügeleisen, ohne Klumpen.	3 —	Lindemann.
4,754.	1 seidne Enveloppe und 1 dgl. Oberrock.	3 —	Elisabeth Kruschen.
16,121.	1 Ring mit 9 Kauten.	6 —	Pinow.
18,457.	1 pr. goldene Ohrringe, 1 silberne Uhr, 4 Bettüberzüge, 3 Tischrücher 12 Serpietten und 1 Handtuch.	6 —	Hafemann.
3,614.	ein Pfandbrief sub No. 57. über 20 Thaler auf Rzekitz.	13 —	Trautmann.
		18 —	Hartmann.

2818 Die Schuhmacher-Wittwe Johanne Christiane Bierz ist wegen Mei-
neides mit einjähriger Zuchthausstrafe rechtskräftig bestraft worden, und läßt
ihre Strafe in Briege ab. Der gesetzlichen Bestimmung gemäß wird dies hier-
mit öffentlich bekannt gemacht.

Breslau den 26. September 1834. g.)

Das königl. Inquisitoriat.

B e y l a g e

No. XXXX. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 1. Oktober 1834.

Subhastations-Patente.

2234. Schmiedeberg den 26sten Juni 1834. Die dem Müllermeister Hohberg gehörige, auf 3888 Rth. 20 Egr. abgeschätzte, zu Lomnitz unter No. 160. gelegene Mühle soll

den 8. November c. Vormittags um 10 Uhr in unserem Gerichtsfokale in Lomnitz verkauft werden. Die Bedingungen, die Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in den Akten zu erscheinen.

Das Gerichtsamt über Lomnitz.

Hilse.

2239. Schmiedeberg den 13ten August 1834. Das dem Carl Friedrich Zänke gehörige, auf 150 Rthlr. geschätzte, zu Schmiedeberg unter No. 63. belegene Haus soll

den 1. Dezember c. Vormittags um 10 Uhr subhastirt werden. Der Hypothekenschein, die Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur zu erscheinen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal - Citationen.

2498. Hirschberg den 20. August 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des sub No. 33. zu Berthelsdorf bei Hirschberg gelegenen, und auf 27 Rthlr. abgeschätzten Christian Benjamin Königlichen Diensthäuses steht auf

den 3. December a. c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Berthelsdorf ein preemtorischer Bietungs-Termin an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bewußten, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Zuschlags-Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können, und der Vorbesitzer Hans Christoph Gottwald, für welchen aus dem Kaufe vom 20. Febr. 1797. vigore decreti vom 22. Mai dicti anni noch 40 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf diesem Hause radiciren, oder des Gläubigers Erben unter der Warnung geladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Reals-Ansprüchen an das Haus präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, zugleich aber mit der Löschung der 40 Rth. von dem Hause verfahren werden solle.

Das Gerichtsamt der Tschörner und Gebhardschen Herrschaft Berthelsdorf.

Sünther.

2671. Schmiedeberg den 9ten September 1834. Die zu Buschvorwerk, Hirschbergischen Kreises, sub No. 14. belegene, auf 36 Rthl. geschätzte Gärtners-Felle von drei Scheffel Aussaat wird wegen nicht erfolgter Kaufgelder-Zahlung

den

am 30. December 1834. Vormittags 11 Uhr
an der hiesigen Gerichtsstelle anderweit nothwendig zum Verkauf gestellt werden.
Taxe und der letzte Hypothekenschein werden in der Registratur in den Amtsstun-
den vorgezeigt.

Zugleich wird die Rubr. III. No. 2. des Hypothekenbuchs ex decreto vom
30. December 1805. mit 30 Rthl. eingetragene Gläubigerin Magarethe Henriette
Heunig oder deren Erben, Cessionarien und sonstige Briefsinhaber aufgefordert,
in diesem Termine ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls nach erfolgter
Bezahlung des Kaufgeldes diese Post auch ohne Production des Instruments ge-
löscht werden und der ewigliche Inhaber für dessen Mißbrauch verantwortlich
bleiben wird.
Königliches Land- und Stadtgericht, als Gerichtsam
von Buschvorwerk. Gottbold.

Edictal - Citationen.

1244. Beuthen a. O. in Nieder-Schlesien den 17. April 1834. Johann
Carl Schmidt aus Leutbach, Glogauer Kreise, ist bereits seit einigen zwanzig
Jahren als Schneider auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit
keine Nachricht von ihm erlangt werden können. Auf den Antrag seiner präsum-
tiven Erben wird nun derselbe eventualiter seine etwa zurückgelassene unbekannten
Erben und Erbennehmer hiermit aufgerufen, sich bei uns schriftlich oder mündlich,
spätestens auf

den 17. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr
hierselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarü, Pro. 28 am Markte zu
melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Bleibt er aus, so wird er für
tote erklärt und sein geringes Vermögen seinen sich legitimirten nächsten Erben
überwiesen werden.

Nach von Unruh Leutbacher Gerichtsam. Eisenbeil.

2188. Hirschberg den 16. Juli 1834. Nachdem nunmehr die Auflösung
der zeitber zu Erdmannsdorf befindenen sogenannten allgemeinen Credit- und
Waisenkasse beschlossen worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Bescheinig-
ung aller Anforderungen an diese Kasse einen Termin auf

den 3. November c. Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Erdmannsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario an-
gesetzt. Etwanige unbekannte Kassengläubiger werden daher hierdurch aufgefor-
dert, ihre Ansprüche spätestens in dem angegebenen Termine anzumelden und zu
bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Anforderungen an die allgemeine Credit- und
Waisenkasse zu Erdmannsdorf für verlustig erklärt werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Privat-Herrschaft Erdmannsdorf.
Gäntzer.

151. Liegnitz den 18. December 1833. Nachstehend Verschollene:
1) der Tischlergeselle Benjamin Gottlob Zeidler von hier, welcher im
Jahre 1799. auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit dem keine
Nachricht von sich gegeben hat;

2) der Tischlergeselle Carl Franz Joseph Freiberger, Sohn des
hie.

hiesigen Hufschmids Anton Freiburger, welcher im Jahre 1808. auf die Wanderschaft gegangen ist, und in demselben Jahre von Löwenberg aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat;

- 3) der Tuchbereiter Geselle Johann Gottlieb Franz Jenner von hier, welcher vor etlichen 20 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, und zwei Jahre darauf aus Oesterreich die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
- 4) der Johann Gottfried Senftleben aus Lindhart, welcher im December 1819. aus Erier zur Kriegesreserve entlassen, im Frühjahr 1820. mit einem Pässe nach Magdeburg gereist ist, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 5) der Grenadier Gottlob Watter von hier, welcher hier in Garnison stand, im Jahre 1805 oder 1806. aber sich von hier wegbegeben, und nichts mehr von sich hat hören lassen;
- 6) der Züchnergesele Johann Ernst Benjamin Hübner von hier, welcher im Jahre 1800. auf die Wanderschaft gegangen ist, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; er soll in englische Dienste gegangen, in spanische Gefangenschaft gerathen, und an der Pest gestorben sein;
- 7) der Johann Michael Pätzold von hier, welcher sich angeblich im Jahre 1813. als Freiwilliger engagirt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 8) der Schuhmacher Johann Phllipp Müller von hier, welcher seit dem Jahre 1813. vermißt wird, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 9) der Tischlergeselle Johann Ernst Bernhard Rößler von hier, welcher im Jahre 1810. auf die Wanderschaft gegangen ist, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 10) der Häuslersohn Franz Carl Lecke aus Lindhart, welcher im Jahre 1813. in Haynau als Häuslknecht gedient hat, beim Ausbruch des Krieges zur Landwehr ausgehoben worden sein soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
- 11) der Häusler Johann Gottlieb Hämpel aus Arnsdorf, welcher im Jahre 1806. als Soldat bei dem von Treuenfelschen Regimente in französische Gefangenschaft gerathen und in ein Lazareth gebracht worden sein soll, seit der Schlacht bei Jena aber keine Nachricht von sich gegeben hat;

12) die Wödtchergesellen Kaspar Heinrich und Joh. Gottlieb Nisch
von hier, welche vor circa 40 Jahren von hier ausgewandert sind,
und seit 35 Jahren keine Nachricht von sich gegeben haben;

13) der Johann Gottlob Pohl aus Kuchelberg, welcher vor dem russi-
schen Feldzuge im Jahre 1812. in der Ziegelei zu Altschteinig ge-
dient, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat,

auf deren Todeserklärung angetragen worden, so wie deren etwanige unbe-
kannte Erben werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten,
spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kugler auf

den 19. November 1834. Vormittags um 11 Uhr
angesezten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anwei-
sung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ih-
ren nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2197. Hermsdorf unterm Kynast den 12. Juli 1834. Nachdem auf den
Antrag der Beneficial-Erben des verstorbenen Bauers und Bleichers Siegmund
Doleßhall Nro. 18. alhier, über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-
Proceß von uns eröffnet worden ist, und wir in Folge dessen einen Liquidations-
und Verificationstermin auf

den 31. October c. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley vor dem Justiz- Assessor Herrn Cogho ange-
sezt haben, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß irgend einen An-
spruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in Per-
son, oder durch gesetzlich zulässige und mit ausreichender Information versehene
Mandatarten zu erscheinen, ihre Ansprüche an die erbbschaftliche Liquidations-
Masse anzumelden, deren Richtigkeit durch Production der hierüber sprechenden
Urkunden zu bescheinigen, oder durch Angabe sonstiger Beweismittel zu unter-
stützen, und die weitere rechtliche Verhandlung hierüber zu gewärtigen, widrigen-
falls sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für ver-
lustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befrie-
digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte,
verwiesen werden. Denen, welche ihre Gerechtsame durch einen Mandatarius
wahrnehmen lassen wollen, werden die Herren Justizcommissions, Rath Hälschner
und Justizcommissar Wolt zu Hirschberg in Vorschlag gebracht.

Reichsgräfl. Schaffgotsch standesherrliches Gericht.

2615. Breslau den 26. August 1834. Ueber den Nachlaß der am 27ten
April 1833. hieselbst verstorbenen verwit. Obrist von Krauthoff, Caroline geborne
von Gaudi ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der
Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die nur 30 Rthlr. betragende Nachlaß-
Masse, steht am 4ten Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl.
Ober-Landesgerichte, Assessor, Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen
Ober-

Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Kuhn.

2045. Neurobe den 12. Juni 1834. Der aus Brzeźniz: Prachiner Kreies in Böhmen gebürtige hieselbst am 28. November v. J. verstorbenen Kaufmann Ignaz Gertner ist mit Hinterlassung einer Wittwe ohne eheliche Descendenz verstorben. Auf Antrag seiner hinterbliebenen Wittwe, Barbara geb. Genedl und zweier Brudersöhne des Erblassers des Kaufmann Franz Gertner und des Selsensieder Vincenz Gertner zu Seitzschau, als Intestaterben werden alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht an den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmann Ignaz Gertner zu haben vermeinen, und insbesondere nur seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Bruder desselben, Andreas Gertner nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben oder nächsten Verwandten hiermit aufgefodert, innerhalb drey Monaten, spätestens aber in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Phoris auf

den 17. October 9 Uhr Vormittags

angesezten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich sich zu melden, ihr Erbrecht an den Nachlaß, so wie den Grad ihrer Verwandtschaft mit dem Verstorbenen anzugeben und gehörig nachzuweisen, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß im Fall des Nichterscheinens, die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben des Verstorbenen angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung werde verabsolgt, und der, nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, zu begnügen verbunden sein solle.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Helb.

2163. Kreuzburg den 4ten Juli 1834. Da den Erben des nunmehr verstorbenen frühern hiesigen Land- und Stadtgerichts-Salarien- und Depositalkassen-Rendant Kynast, die von demselben bestellte Caution zurückgegeben werden soll, so fordern wir vorher alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch aus der Verwaltungszeit des Verstorbenen an unsere Salarien-Kasse oder unser Depositorium etwa zu haben vermeinen, hiermit auf, denselben binnen drei Monaten, spätestens den 6ten November d. J. bei uns geltend zu machen, widrigenfalls sie ihres Anspruches an die genannten Kassen für verlustig erklärt, und damit nur allein an die Erben des Verstorbenen, in sofern sie mit diesen kontrahirt haben, verwiesen werden werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instrumente.

2537. Peiskretscham den 25. August 1834. Nachstehende Schuldb- und Hypotheken-Instrumente:

- 1) über 49 Rthlr., für die hiesige Hospital-Kasse ausgestellt von dem Akerbürger Mathes Pannet auf die Possession sub Nro. 278 zu Peiskretscham;
- 2) über 18 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Töpfer Bernhard Lazar auf das sub Nro. 189. hier selbst gelegene Haus;
- 3) über 100 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Buchmacher Wenzel Walter auf das sub Nro. 239. hier selbst gelegene Ackergut;
- 4) über 25 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Hutmacher George Schödon auf das sub Nro. 37. hier selbst gelegene Haus;
- 5) über 100 Floren, für dieselbe ausgestellt von dem Schuhmacher Lorenz Kraus auf das sub Nro. 85. hier selbst gelegene Haus;
- 6) über 106 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Leinweber Carl Lentner auf das sub Nro. 40. hier selbst gelegene Haus;
- 7) über 33 Rthlr. 10 Sgr., für dieselbe ausgestellt von dem Tischler Franz Dauterveaux auf das sub Nro. 30. hier selbst gelegene Haus;
- 8) über 48 Rthlr., für dieselbe ausgestellt von dem Akerbürger Stanislaus Zielonka auf das sub Nro. 206. hier selbst gelegene Ackergut;
- 9) über 26 Rthlr. 20 Sgr., für dieselbe ausgestellt von dem Akerbürger Anton Zombek auf das sub Nro. 207. hier selbst gelegene Ackergut;
- 10) über 266 Rthlr. 16 Sgr., für das hiesige Pupillar-Depositorium resp. die Rosalia Gallaschitzsche Masse ausgestellt von dem Tischler Dauterveaux auf das sub Nro. 299. hier selbst gelegene Ackergut;
- 11) über 73 Rthlr. 10 Sgr., für die Chatarina Kraus ausgestellt von dem Franz Hennetschek auf das sub Nro. 161. hier selbst gelegene Haus;
- 12) über 66 Rthlr. 20 Sgr. für den Handelsmann Seelig Wolff ausgestellt von dem Franz Hennetschek auf das sub Nro. 161. hier selbst gelegene Haus, und
- 13) über 200 Rthlr. für das Fürstlich Anhalt-Pließsche Justizamts-Depositorium unterm 1. Juli 1805. ausgestellt auf das sub Nro. 27. hier selbst gelegene Haus, sind angeblich bei dem Brande von Peiskretscham am 23ten Juli 1822. theils verbrannt, theils verloren gegangen, theils auch schon

schon bezahlt, und es sind in Ansehung der erstern neue Dokumente, in Ansehung der Letztern die Löschungen nachgesucht worden. Um dieses zu bewirken, werden zuvörderst die vorbezeichneten Schuld- und Hypotheken Instrumente hierdurch öffentlich aufgeboten, und alle diejenigen, welche etwa als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber daran Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gericht innerhalb drei Monate, spätestens aber in dem auf

den 5ten December d. S.

angesehten präclusivischen Termine in dem Lokale desselben zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, die vorgedachten Schuld- und Hypotheken-Instrumente amortisirt, und bewandten Umständen nach entweder neu ausgefertigt, oder die als bezahlt nachgewiesenen Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Gericht der Städte Weiskretscham und Tost.
2701. Hirschberg den 11ten Septbr. 1834 Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an die ex Decreto vom 30. Juli 1806. auf dem Schmidischen Bauergute No. 13. und der Schirmerschen Häuslerstelle No. 2 zu Tiefhartmannsdorf, für die Christian Benjamin Krebsche Vormundschaft zu Johnsdorf eingetragen, aber an dieselbe wieder zurück gezahlten beiden Hypotheken-Forderungen von 57 Rthlr. und 21 Rthlr. aus den hierüber erteilten und später verloren gegangenen beiden Amts-Consensen vom gedachten Tage Ansprüche haben, werden hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem auf

den 2. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Tiefhartmannsdorf vor dem Justitiario hiezuhelfenden Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie damit auf die fraglichen beiden Grundstücke präcludiren, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die vermißten beiden Documente aber für ungültig erklärt werden sollen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt der Freiherrlich von Zedlitzschen Herrschaft Tiefhartmannsdorf.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2803. Münsterberg den 18ten Sept. 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachbenannte Real-Forderungen, über welche die Instrumente verloren gegangen sein sollen, nämlich:

- 1) an die ex instrumento vom 7ten August 1829. auf dem Hause No. 242. hieselbst für den Holzhändler Schuske annoch haftenden 182 Rthlr. 23 sgr. 4 pf.;
- 2) an die auf dem Weisgerber Joseph Kirmischschen Ackerstücke No. 163. eingetragen, laut Instrument vom 7ten Junl 1880. eingetragene Josepha Ruhschen Gelder,

Selbe: legend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29. December d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch so dann mit der Löschung der erwähnten Posten vorgegangen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gärtner.

A n z e i g e.

2806. Breslau den 28. September 1834. Ein nach Kallisch an O. O. Reformaton adressirter, M. Z. bezeichneter Mantelsack mit getragenen Kleidungsstücken, 33 Pfd. schwer, ist von dort zurückgesandt worden. Der Eigenthümer dieses Packets wird aufgefordert, solches gegen Erlegung des Portos in Empfang zu nehmen. g.)

Königl. Ober-Post-Amt.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2802. Neustadt den 18. Septbr. 1834. Der hiesige Buchhändler Leopold Freund und dessen Ehefrau Ida geb. Deisner haben die am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes auf den Todesfall eintretenden Gütergemeinschaft durch den gerichtlichen Vertrag vom 22. August d. J. ausgeschlossen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frank.

2539. Frankenstein den 20. August 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß der Müller Gottlieb Benjamin Stiller und die Rosine Helene Ueberschar verehlt. Stiller zu Zülzendorf, Nimptschen Kreises, die daselbst zwischen Eheleuten herrschende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes nach ihrer Verheurathung in Folge des der Letztern nach §. 785. seq. des Allgem. Landrechts Th. II. Tit. 18. zustehenden Rechtes, ausgeschlossen haben.

Das Baron von Sauerma Zülzendorffer Gerichtsamt.

Vormundschafts-Verlängerung.

2741. Breslau den 16. September 1834. Die Vormundschaft über die unverehlichte Maria Louise Winkler und den Dienstknecht Carl Gottlob Wanner zu Gnichwitz ist auf drei Jahre verlängert worden.

Das Gerichtsamt über Gnichwitz.

Klingberg.

Subhastations-Aufhebung.

2807. Neumarkt den 16ten September 1834. Die beantragte Subhastation des zu Regnitz sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegenen, dem Kreschmer Gottfried Regel zugehörigen Ackerstücks von 14. Morgen ist aufgehoben worden, und es fällt daher der den 16. Octbr. c. angesetzte Bietungs-Termin weg, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 2. October 1834

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXX.

Subhastations - Patente.

2796. Meisse den 8. September 1834. Das zu Riemersheide im Meisser Kreise gelegene, den Andreas Mitscheschen Erben gehörige freie Bauergut sub No. 5. auf 2189 Rthlr. 16 sgr. 5½ pf. taxirt, nebst dem denselben Erben gehörigen sogenannten freien Preissentheile sub No. 5. auf 46 Rthlr. 11 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll Behufs der Auseinanderlegung im Wege der Subhastation versteigert werden, und es ist hierzu ein Licitationstermin auf

den 7. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Fürstenthums - Gerichts vor dem Herrn Justizrath Schubert angeordnet worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die besondern Kaufbedingungen aber werden erst im Termine bekannt gemacht werden.

Königliches Fürstenthums - Gericht.

v. Kehler.

2800. Witschen den 22. Septbr. 1834. Erbtheilungshalber wird das zum Brauer Daniel Feyaschen Nachlaß gehörige sub No. 4. zu Vollandowitz belegene, auf 873 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bauergut, in dem auf

den 3. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr vor uns anberaumten Licitations - Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe, der Kaufbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Schulz.

2730. Hermsdorf unterm Rynast den 24. August 1834. Das zu Giersdorf belegene, mit No. 15. im Hypothekenbuche bezeichnete Haus, welches dort gerichtlich unterm 3. Februar c. nach Abzug der Lasten dem Material-Werke nach auf 15 Sgr. 10 Pf., nach dem Nutzungsertrage aber auf 24 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in terminis

den 9. Januar 1835. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtsamt - Lokale zu Giersdorf veräußert werden. Dies wird besige

und

und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Taxe sowohl im Gerichtskreishaus zu Giersdorf, als auch an der dazigen Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein dieses Fundi täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber erst im Auktations-Termine festgestellt werden sollen.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliche Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

2728. Hermsdorf unterm Rynast den 1. Septbr. 1834. (Subhastations-Patent der Carl Amberger'schen Marktbaude No. 8. zu Warmbrunn.) Die zu Warmbrunn belegene, mit No. 8. im Hypothekenbuche bezeichnete Marktbaude, welche ortsgerechtlich unterm 2ten Juli c. auf 16 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der unthwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in termino

den 9. Januar 1835. Vormittags um 9 Uhr in dem Locale des unterzeichneten Gerichts veräußert werden. Dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Taxe, sowohl in dem Gerichtskreishaus zu Warmbrunn, als auch an der hiesigen Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber erst im Auktations-Termine festgestellt werden sollen.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

2823. Breslau den 29. September 1844. Die den Schullehrer Knobloch'schen Ehe gehörige, auf 110 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle zu Rapsdorf, Kreis niger Kreises, soll

den 14ten Januar 1835.

in loco Rapsdorf meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der freien Erbscholtisei Rapsdorf.

2815. Neusalz den 16. September 1834. Zum nothwendigen gerichtlichen Verkaufe des bei hiesiger Stadt gelegenen Kalkbrennofens und dazu gehörigen massiven Wohnhauses, beides nach dem Material-Werthe auf 1175 Rthl. taxirt, ist Auktations-Termin

den 9. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause angelegt worden, welches wir Kauflustigen, denen die Taxe in unserer Registratur jederzeit vorgelegt wird, hierdurch bekannt machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2192. Mittelwalde den 12. Juli 1834. Die zum Lorenz Beschorner'schen Nachlasse gehörige, dorigerechtlich auf 87 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. gewürdigte, zu Wilselsdorf belegene Häuslerstelle sub No. 161, des Hypothekenbuches soll in dem einzigen Bietungstermine auf

den 28. October 1834. Vormittags 9 Uhr

in

in der Kanzley zu Wölfseldorf im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein bey uns eingesehen werden können.

Das Reichsgräflich von Althann'sche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfseldorf. Volkmer, Justiz.

2193. Schloß Mittelwalde den 12. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 169. des Hypothekenbuchs zu Wölfseldorf belegenen Häuserstelle des Joseph Dehl, die auf 95 Rthlr. 20 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, wird auf Antrag der Erben ein Bietungstermin auf den 27. October 1834. Vormittags 9 Uhr in dem Gerichtslokale zu Wölfseldorf anberaumt, wozu befähigte und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Althann'sches Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfseldorf. (gez.) Volkmer.

2191. Schloß Mittelwalde den 12. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 221. des Hypothekenbuchs zu Wölfseldorf belegenen Häuserstelle des Florian Schliemann, die auf 40 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, wird auf Antrag der Erben ein Bietungstermin auf den 28. Oktober 1834. Vormittags 9 Uhr in dem Gerichtslokale zu Wölfseldorf anberaumt, wozu befähigte und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Althann'sches Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfseldorf. (gez.) Volkmer.

2467. Ujest den 19. August 1834. Die den Andreas Pelaschen Erben gehörige, sub No. 4. zu Klutsch belegene rekurte Bauerstelle, auf 818 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt, soll Behufs Theilung des Nachlasses auf den 4. December Vormittags 10 Uhr hierselbst an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können während der Amtsstunden hies hier eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

2557. Ratibor den 17ten Juni 1834. Zum Behufe der Erbtheilung soll das zu Kokoschütz, Rybnicker Kreises, sub No. 32. gelegene, den Franz Wachnisch'schen Erben gehörige, auf 221 Rthlr. gewürdigte Bauergut mit 81 Magdeburger Morgen 5 □ R. Grundstücken in dem einzigen Bietungstermine den 6. December d. J. Vormittags 10 Uhr im Orte Kokoschütz an den Meistbietenden verkauft werden, und werden cautionssfähige Käufer zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe und

und der neuße Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden kann.

Das Gerichtsammt Kofoschütz.

2362. Schmiedeberg den 5. August 1834. Das auf 101 Rth. 10 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des Bäckers Herbst gehörige, unter No. 231. hieselbst belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Garten wird im Wege der nothwendigen Subhastation

den 2. December a. c. Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meistbietenden versteigert werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2152. Tschirnau den 13. Juli 1834. Das in Erbpacht ausgehane, sub No. 18. zu Ober-Tschirnau, Gubrauer Kreises, belegene, auf 228 Rth. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte, zum Kammerdiener F. v. m. l. s. c. Nachlasse gehörige Wohnhaus nebst Garten, soll im Wege freiwilliger Subhastation Behufs der Theilung unter die Erben in dem auf

den 20. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr in hiesigem Amtslokale anstehenden peremptorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsammt der Groß-Ober-Tschirnaner Stiftsgüter.

Hertel.

2183. Landeck den 15ten Juli 1834. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Florian Seppelt gehörige, sub Nr. 34. des städtischen Hypothekensbuches hieselbst belegene brau- und holzberechtigte Haus, welches am 18. December v. J. dem Materialienwerthe nach auf 1119 Rthl. 28 Sgr. 9 Pf., dem Ertragswerthe nach auf 1434 Rth. geschätzt worden ist, in termino

den 3. November d. J. Nachmittags 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle, woselbst die Taxe und der neuße Hypothekenschein einzusehen ist, resubhastirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

2369. Habelschwerdt den 6. August 1834. Das Florian Barttschke dreispännige Freibauerngut zu Plomnitz sub No. 25. des Hypothekenbuchs im Wege der Execution sub hasta gestellt, und gerichtlich auf 1931 Rth. gewürdigt, wird in termino

den 9. December Vormittags 10 Uhr in der dortigen Kammer öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und ist die Taxe und der neuße Hypothekenschein in unserer Kammer einzusehen. Der bisher bestandene Correal-Kerzus der Plomnitzer Grundstücke ist aufgehoben.

Das Gerichtsammt der Freigemeinde Plomnitz.

2295. Blogau den 23. Juli 1834. Die sub No. 1. zu Drogelwitz belegene, dem Christian Jänsch gehörige Dreschgärtnerstelle auf 552 Rthlr. taxirt, soll im Wege der Execution auf

den 20sten November c. Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichtslokale zu Drogelwitz verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in der Kanzlei des Justitiaril einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsamt von Drogelwitz und Reinberg.
Hertel.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2488. Neustadt den 21. Juli 1834. Der von der Anna Rosina Brodtkorb geb. Koreck auf herrschaftlichen Ackergründe erbaute zu Langebrücke, Neustädter Kreises gelegene, nach der dorfgerichtlichen Taxe, welche in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 60 Rthlr. geschätzte laudemtale Häuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation unter den bei den Acten ersichtlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Den peremptorischen Bietungstermin haben wir auf

den 8. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlosse zu Wiese angesetzt, und laden wir hiermit nicht nur besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber zur Abgabe ihrer Gebote, sondern auch alle diejenigen vor, welche einen dinglichen Anspruch zu haben glauben, mit dem Verfügen, daß, wenn sie ihre Rechte nicht geltend machen, sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2809. Kloster Lauban den 8. September 1834. Die zu Pfaffendorf, Laubaner Kreises, sub No. 113. gelegene, zu dem Nachlasse des Siegidmund Senfleben gehörige, und auf 168 Rthlr. 15 Sgr. taxirte Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 16. Januar 1835. früh 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen und die Kaufbedingungen sollen im Bietungs-Termine entworfen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubigern dieses Nachlasses aufgefordert, in dem anberaumten Bietungs-Termine ihre Forderungen geltend zu machen, wenn sie nicht aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verlesen werden wollen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Aufs

2812. Tarnowitz den 3. Septbr. 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist zum öffentlichen Verkauf des der Josepha vermit Feinweber Wisthal geb. Hergesell zugehörigen sub No. 70. Vol. IV. des Hypothekenbuchs eingetragen, auf 158 Rthlr. 22 Sch. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten, aus 4 Gewenden bestehenden und obngesähr 4 Morgen 12 Q. R. enthaltenden vor dem Lubliner Thore belegenen Acker, ein peremptorischer Bietungstermin auf den 9. Januar 1835. Vor- und Nachmittags angesetzt worden, wozu zahlungs- und befähigte Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Lage dieses Ackerstücks, so wie der neuste Hypothekenschein während der Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz.

Edictal-Citationen.

2810. Breslau den 16ten September 1834. Ueber den Nachlaß des zu Hirschberg verstorbenen Lieutenant a. D. August Schlipknecht ist heute der erb- schaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 15. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober- Landesgericht, Referendarlus Herrn von Wittwig im Parthelszimmer des hiesigen Ober- Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Kammer.

2811. Breslau den 12. Sept. 1834. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 122 Rthl. 14 Sgr. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 1256 Rthl. 14 Sgr. 2 Pf. belasteten Nachlaß des Lederkaufmann Samuel Hirsch Köbner am 13ten Mai c. eröffneten Concurs Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Witte angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Manack der Bekanntheit die Herren Justiz- Cammiffarien v. Ackermann, Krull und Ostow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorkaufsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache

zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2275. Oppeln den 1. Juli 1831. Alle diejenigen, welche auf das Schulds- und Hypotheken-Instrument über die auf dem halben Quart-Acker in der Beuthner Vorstadt No. 23. sub Rubr. III. No. 1. haftenden 400 Rthlr. für Johann Kellermann vom 15. May 1821. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, werden, da gedachtes Schulds- und Hypotheken-Instrument verlohren gegangen, indem solches in dem Nachlasse der verstorbenen Frau Seifensiedermeister Krumbhorn geb. Drosbatus als Schuldnerin, obgleich das Capital bezahlt ist, — nicht vorgefunden worden, zu dem auf

den 21. November 1834.

angesetzten Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche vor dem Deputirten, Stadtgerichts-Assessor Lange, hiermit vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das quaest. Schulds- und Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

(gez.) Luge. Lange.

1601. Rathbor den 9ten May 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Kamonist Jacob Fregka aus Krastilan, Leobschläger Kreises, Sohn des dort verstorbenen Intligers Jacob Fregka, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichem Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. December 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schön angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2808. Striegau den 23. September 1834. Auf dem Bauergute No. 74. zu Langhelswigsdorf, Volkenbainer Kreises, stehen unterm 16. December 1790. Fünfzig Reichsthaler für den Brauer Rosemann eingetragen, welche längst zurückgezahlt seyn sollen. Alle diejenigen, welche auf dieses Kapital Anspruch zu haben vermeynen, namentlich die Erben des Brauers Rosemann, werden hiermit aufgefodert, ihre ewanigen Ansprüche sägstens in dem

am 25. November a. e.

in Langenhellwisdorf anstehenden Termine zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Lösung des Kapitals im Hypothekenbuche und die Amortisation des etwa darüber ausgefertigten Hypotheken-Instrumentes verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Langenhellwisdorf.

2816. Glogau den 5. September 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königlich Ober-Landes-Gerichts werden auf den Antrag d. s. Rittergutsbesitzer Johann Caspar Bunkel alle diejenigen Prätendenten, welche an die für den Johann George Bunkel auf dem Gute Nieder-Gröbich, Goldberger Kreises, sub Rubr. III. Nro. 2. eingetragene Forderung per 580 Rthlr. aus dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 1sten May 1787. und dem darüber ausgestellten Hypotheken-Schein vom 18ten May ej. an. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den 13 Januar 1835 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landes-Gerichts-Affessor Graf zu Dohna auf hiesigem Ober-Landes-Gerichte entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wazu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Bassenge, Justiz-Rath Ziekursch und die Justiz-Commissarien Neumann und Werner vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königliches Preussisches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Janisch.

Freitag den 3. October 1834

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXX.

Subhastations - Patente.

2831. Breslau den 16. September 1834. Das in der Obilauer Vorstadt No. 56. des Hypothekenbuchs vor St. Mauritz belegene Haus, zu der Kaufmann Schmidtschen erbbschaftlichen Liquidations - Masse g. hörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation anderweit verkauft werden; da in dem letzten am 12ten September a. c. angetstandenen peremptorischen Termine nur 1900 Rthlr. geto en worden sind. Der nochmalige Bietungsstermin steht

am 5ten December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Rathetenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besißfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausschlage an der Gerichtskasse, der neueste Hypothekenschein aber beim Registrator Kähn eingesehen werden.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

von Wedel.

2822. Ratibor den 26. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das sub No. 294. auf dem Zboor hieselbst gelegene, auf 582 Rthl. 13 Egr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte, dem Schuhmacher Waibel gehörige Haus, und laden Kauflustige zu dem auf

den 30. December 1834. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Kretschmer in unserm Geschäfts-Lokale anstehenden Liquidations - Termine hierdurch vor, mit dem Bemerkten, daß die Taxe und der Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2826. Witzig den 29. September 1834. Das hieselbst in der Glogauer Straße sub No. 93. belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Riernermüllers Krause gehörige branderechtigte Haus, nebst Stallung und Hinterhaus, seinem Ertrage nach gerichtlich auf 553 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt, soll auf Antrag der Krauseschen Curatel im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Bietungsstermin auf

den

den 30. December Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, und laden dazu Kauflustige mit dem Be-
merken ein, daß die Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.
Königl. Land- und Stadtgericht.

2825. Waldenburg den 20 Septbr. 1834. Da in dem am 18. Septbr. c.
zum öffentlichen notwendigen Verkaufe des zu Altwasser, Waldenburger Kreises
sub No. 11. belegenen und auf 3032 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirten Bie-
dermannschen Bauerguts angestandenen Termine nur ein Gebot von 1800 Rthlr.
erfolgt ist, so wird auf Antrag der Real-Creditoren ein neuer Auktionstermin
auf den 13. November c.

im Schlosse zu Altwasser angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige sowohl,
als die Real-Interessenten mit dem Bemerken einladen, daß der Weisbietende
den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen sollten,
sogleich zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsam Altwasser.

2821. Weiskretscham den 23 August 1834. Das sub No. 73. hieselbst
gelegene, dem Schuhmacher Thomas Walcherczit gehörige, auf 368 Rthlr. 20 Sgr.
gerichtlich gewürdigte Haus, nebst einem Ackerstück in Kaniowka wird im Wege
der notwendigen Subhastation in dem einzigen peremptorischen Termine den 8ten
Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Gerichts-Local an den Meist-
bietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können
während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Weiskretscham und Tost.

2268. Freistadt den 25 Juli 1834. Es soll das vor dem hiesigen Groß-
ner Thore sub No. 80. belegene, dem Bürger Gottlieb Gärtner gehörige, ge-
richtlich auf 53 Rthlr. 10 Sgr. 6 Pf. taxirte Haus im Wege der notwendigen
Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir
hierzu einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 17. November Vormittags 10 Uhr
anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann alle
Tage früh in unserem Gerichtslokale eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

2580. Frankenfeld den 1sten August 1834. Ertheilungshalber soll das
zum Anton Langerschen Nachlasse gehörige, auf 92 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Haus
No. 47. zu Herzogswalde, hiesigen Kreises, in terminis

den 12. December d. J. Nachmittags um 4 Uhr
in unserem Partheizimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Indem wir
besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu einladen, bemerken wir zugleich, daß
Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, die
Kaufbedingungen aber im anstehenden Termine entworfen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Messel.

2581. Frankenfeld den 12. August 1834. Wegen nicht erfüllter Kaufs-
bedingungen soll das von dem Maurermeister Barischi erstandene, auf 640 Rthlr.
taxirte

carirte ehemals Maurermeister Scholz'sche Wohnhaus mit Garten No. 102. zu Silberberg, in termino

den 29. December d. J. Nachmittags um 4 Uhr auf dem Rathhause zu Silberberg anderweit an den Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Sowohl die Tage als der neueste Hypothekenschein des ausgebotenen Grundstücks können in unserer Registratur eingesehen werden, die Feststellung der Kaufsbedingungen aber erfolgt im anstehenden Termine.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2129. Meisse den 7. Juli 1834. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Kretscham sub No. 17. zu Gläsdorf, Grottkauer Kreis, welcher mit dem Rechte Brandwein mit einem Topfe zu brennen und auszuschenken, Ingelichen zu backen, zu schlachten, die kleine Handlung zu treiben, und das Bier an alle vier Antheile des Dorfes sowohl zu schroten und auszuschenken beliehen, und in zwei Obst- oder Grate-Gärten, und zusammen in elf Morgen 86 M. Feld- resp. Entschädigungs-Acker besteht, in termino unico et peremptorio

den dritten November 1834. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wechau bei Meisse im Wege der Execution meistbietend verkauft wird. Die Taxe dieser Besitzung ist auf 2779 Rth. 5 Sgr. ausgefallen und kann in dem Kreuzerschen Gasthose zu Gläsdorf, und bei dem unterzeichneten Gerichtshalter, auch bei letzterem der neueste Hypothekenschein eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wechau.

R. Lofe.

2582 Frankenstein den 14. August 1834. Im Wege der Execution soll das Fleischer Gottfried Schöppler'sche Wohnhaus No. 115. zu Silberberg, nach dem Materialwerth auf 985 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 1288 Rthlr. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerth auf 1137 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich torirt, in termino

den 13. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause zu Silberberg an den Bestbietenden verkauft werden. Wir laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, und die Feststellung der Kaufsbedingungen im Licitationstermine erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2366. Rathbor den 25. Juli 1834. Da auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft zur Fortsetzung der notwendigen Subhastation des im Losser Kreise belegenen, im Jahre 1831 landschaftlich auf 19,321 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Rittergutes Zacharowitz nebst Zubehör, weil in den vorigen Terminen kein Licitant sich gemeldet hat, ein neuer Termin auf

den 3ten November d. J.

anberaumt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Ohlen in unserm Geschäfts-Gebäude hier,

hier selbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2538. Gletwitz den 10. August 1834. Das zu Trynau sub No. 12. b. z. legene, auf 800 Rth. gerichtlich gewürdigte Einviertel Bauergut, soll in dem auf den 3ten December d. J.

in unserem Geschäfts-Lokale hier selbst anstehenden peremptorischen Auktions-Termine meistbietend verkauft werden, welches Kauf Lustigen und Zahlungsfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2583. Frankenstein den 14. August 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das vierstücker Joseph Hentwische, nach dem Material-Werthe auf 449 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage auf 922 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe auf 685 Rthlr. 13 Sgr. taxirte Wohnhaus nebst Zubehör No 29. am Ende der Badegasse hier selbst belegen, in termino

den 17. December d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Dazu laden wir best- und zahlungsfähige Kauf Lustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein die es Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufbedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Meffel.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2597. Ramlau den 20ten August 1834. Die Charlotte verehlt. Mühlensbauer Kettig geb. Krela zu Neusorge hat bei geleiteter vormundschaftlicher Quittung, die daselbst sonst unter Eheleuten geltende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann ausgeschlossen, welches nach §. 789. Lit. 18. Th. II. Allg. Land-Rechts hiermit bekannt gemacht wird.

Ober-Amtmann Urbanisches Gerichtsam für Rangschütz und Neusorge.

Müller.

2744. Landeshut den 14. September 1834. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hiermit den gesetzlichen Vorschriften zufolge zur öffentlichen Kenntniß, daß die von Kleinheinersdorf gebürtige Anna Theresia Reichmann verehlichte Scholz nach dem Eintritt ihrer Großjährigkeit durch ein mit ihrem Ehemanne Joseph Scholz am 19. September d. J. geschlossenes Abkommen die an ihrem Wohnorte Kragbach bestehende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabend den 4. October 1834

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXX.

Subhastations - Patente.

2702. Jauer den 12. Septbr. 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf auf 708 Rthlr. taxirten J. C. Klotzischen Brenn-, Back- und Schanknahrung Pro. 24. zu Reichswaldau bey Schönau, nebst zugehörigen drei Gärten, steht ein anderweitiger Bietungstermin auf

den 4. December 1834. Vormittags um 9 Uhr im Schlosse daselbst an. Die Taxe ist im dasigen Gerichtskretscham, und der neueste Hypothekenschein beim unterzeichneten Gerichtsamte einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt von Reichswaldau und Woinischbendorf.

Kewmann.

2770. Breslau den 2. Sept. 1834. Da in dem am 29. August d. J. zum öffentlichen Verkauf des auf der Eschepvine in der Nikolai Vorstadt No. 103. des Hypothekenbuchs belegenen, dem verstorbenen Erbsass Franz Franz Joseph Prohaska gehörig gewesenen, jetzt von den Erben des verstorbenen Justicommissarius Conrad naturaliter in Besitz habenden, im Jahre 1833 auf 6455 Rthlr. 14 sgr. 4½ pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks angelegt gewesenen Termine das gerichtliche Gebot den Interessenten nicht genehm gewesen ist, so ist ein neuer Bietungstermin auf

den 12. December c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Korb im Partheizimmer anberaumt worden. Die gerichtliche Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in den Subhastationsakten beim Herrn Registrator Kühn eingesehen werden.

Königl. Stadgericht.

von Wedel.

2723. Breslau den 2. Septbr. 1834. Das auf der Welsgerber - Straße No. 65. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus, zur Husmacher August Ferdinand Notherschen Concursmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerte 2255 Rthlr. 17 sgr. 3½ pf. Der Bietungstermin steht

am 13. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein bei den Subhastations-Akten beim Herrn Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2836. Frankenstein den 12. Septbr. 1834. Wegen Zahlungsfähigkeit der Erseherin des zum Nachlasse des Joseph Gregta gehörigen, auf 110 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. taxirten Hauses und Gartens No. 113. zu Schönwalde ist die Realsubhastation dieses Grundstücks verfügt, und ein Termin hierzu auf

den 14. Januar k. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer anberaumt worden, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige einladen. Sowohl Taxe als Hypothekenschein dieses Grundstücks können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2838. Rimpfisch den 25. Septbr. 1834. Die sub No. 15. zu Kittelau belegenen, den Uberschärschen Erben zugehörige ortsgerecht auf 280 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle nebst circa 7 Morgen Garten und Acker soll theilungshalber

am 15. Januar 1835. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kittelau öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist an der dortigen und hiesigen Gerichtsstätte zur näheren Einsicht ausgehängt.

Das von Goldfußsche Gerichtsamt Kittelau.

2745. Dels den 5. September 1834. Die dem Gottlieb Neumann gebörige, zu Ober-Wabnitz, Delsschen Kreises, sub No. 31. des Hypothekenbuchs gelegene Windmühle nebst Haus, Garten und Acker, welche ortsgerechtlich auf 598 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Termine

den 12. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Ober-Wabnitz sub hasta verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei dem unterzeichneten Gerichtsamt und im Kreisam zu Wabnitz eingesehen werden.

Das Reichs-Freiherrlich von Heitersdorffsche Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Wabnitz.

Liedc.

2830. Patzschau den 22. September 1834. Nachstehende zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Garnhändler Anton Jetschin gehörigen Grundstücke:

1) 2 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker auf	.	.	.	810 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf.
2) 2 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker auf	.	.	.	261 — „ — „ —
3) 1 Garten auf	.	.	.	150 — „ — „ —
und 4) 1 Scheuer auf	.	.	.	80 — „ — „ —

gerichtlich abgeschätzt, werden

den 13. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm Gerichtszimmer subhastirt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2542. Breslau den 12. August 1834. Zum nothwendigen Verkauf des auf dem Carlslage No. 698 a. des Hypothekenbuchs neue No. 6. beizugene, zur Masse des Stephan Schrammschen Concurs-Masse gehörigen Hauses ist, da in dem

am

am 7ten August c. angefallenen peremptorischen Bietungstermine ein annehmliches Gebot nicht erfolgt, ein anderweitiger peremptorischer Bietungstermin auf den 19. März 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Boroweky angelegt worden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830. beträgt nach dem Materialienwerthe 7945 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 12176 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., mithin nach dem Durchschnittswerthe 10,068 Rthlr. 1 Sgr. 1 Pf. Zahlungs- und e-fähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Festbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte, der Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

O. Wedel.

2265. Leobschütz den 27sten Juli 1834. Die von den Ortsgerichten auf 970 Rthlr. abgeschätzte Freiäckerstelle des verstorbenen Sattlers Franz Krömer sub No. 110. des Hypothekenbuchs von Deutsch-Neukirch, wozu Scheuer und Acker zu 2 Scheffel altes großes Maas Ausfaat gehört, soll auf den Antrag der Erben desselben in dem peremptorischen Termine

den 4ten November d. J.

am Orte Deutsch-Neukirch schuldenhalber meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann jederzeit während der Amtsstunden in der Gerichtskanzlei zu Leobschütz eingesehen werden.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Wolff, Justiz.

2202. Liegnitz den 9ten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 351. der Stadt belegenen Hauses, welches auf 14857 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 4. November 1834. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Gerichtlokale anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2464. Grünberg den 16ten August 1834. Die zum Luchmacher Samuel Sinner'schen Nachlasse gehörigen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 239. im vierten Viertel bei der Malzmühle, taxirt 80 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf.;

2) der Weingarten No. 1444. in Siberien, taxirt 43 Rthlr. 5 Sgr., wie auf dem Gericht eingesehen werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 27. Dezember d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2274. Pärchwiß den 26. Juli 1834. Die auf 220 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Lindner'sche Freistelle sub No. 20. zu Dürschwiß soll theilungshalber in termino

den 11ten November c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürschwiß öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist hieselbst in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsammt von Dürschwiß.

2521. Gleiwitz den 19. August 1834. Die auf der Kolonie Diebelsdorf belegene sub No. 8. im Hypothekenbuche von Bielschowitz eingetragene, auf 30 Rthl. taxirte Valentin Przemodnitsche Häuslerstelle soll in termino licitationis

den 12. December c.

in unserer Gerichtsamts-Kanzley zu Bielschowitz meistbietend veräußert werden, welches Kaufstücken mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Güter Chudow.

2517. Gleiwitz den 19ten August 1834. Das zu Bielschowitz, Benthner Kreises belegene sub No. 57. im Hypothekenbuche eingetragene, auf 180 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Anton Goppicke, soll in dem auf

den 12. December c.

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Bielschowitz anstehenden peremptorischen Licitationstermine meistbietend veräußert werden, welches Kaufstücken mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Güter Chudow.

2280. Sohrau den 12. Juli 1834. Das den Andreas Kollihan'schen Erben gehörige, in der Obervorstadt sub No. 150. hieselbst belegene Haus, welches gerichtlich nach dem Material-Werthe auf 100 Rthl. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage auf 226 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung in termino

den 4. November c. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

2432. Piegwitz den 30sten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 694. und 705. hier belegenen Fleischbänke und Acker, welche auf 525 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 29. November 1834. Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale anberaumt worden. Die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2595. Reichenbach den 15. August 1834. Die zum Johann Gottfried Gieteler'schen Nachlasse gehörigen Freisellen sub No. 26. mit 4 Scheffel Acker und Gärtel, und sub No. 27. mit 3½ Scheffel Acker und Gärtel zu Nieder-Mittel-Weilau, hiesigen Kreises, wovon erstere auf 675 Rthlr. 20 Sgr. und letztere auf 549 Rthlr. 10 Sgr. dorfsgerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Erben in termino

den 11. December 1834. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Mittel-Weilau in freiwilliger Subhastation meistbietend verkauft werden. Der Zuschlag kann jedoch erst nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der minorennen Miterben sowohl über das Quantum des Meistgebots, als auch die Zahlung und übrigen Bedingungen erfolgen. Die Kaufbedingungen sollen im Termine selbst erst festgestellt, die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine aber können in unserer Registratur und im Gerichtskretscham zu Nieder-Mittel-Weilau eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht für Nieder-Mittel-Weilau.

Nupprecht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2827. Frankenslein den 25. September 1834. Die dem Schneider Johann Gottfr. Schuster zu Schönhaide gehörige, aus einem Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Garten und sechs Scheffel Breslauer Maas Ackerland bestehende, auf 500 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Frist soll in dem auf

den 17. Januar 1835. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Schönhaide anstehenden Licitationen-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks kann in unserer Registratur, so wie im Gerichtskretscham zu Schönhaide eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die für die Johanna Eleonore Krause auf diesem Grundstück eingetragenen, durch Ueberweisung an die ehemalige Waisenkasse, modo das General-Pupillar-Depositum zu Schönhaide gediehenen 300 Rthl. und das darüber ausgestellte verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 24. December 1797 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert: sich in dem anstehenden Subhastations-Termine zu melden, und solche geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das mehrermähnte Instrument für amortisirt erklärt und das Instrument nach Erlegung der Kaufgelde im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Gerichtsamt Schönhaide.

2316. Glas den 30. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zum Franz Reinsch'schen Nachlasse gehörigen, zu Schlegel belegenen Garten-Pelle sub No. 5. des Hypothekenbuches, welches dorfsgerichtlich auf 225 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigt worden, haben wir einen Bietungstermin auf

den 5. November Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Schlegel anberaumt, wozu wir besch- und zahlungsfähige Kauf-

Kaufstüße hiermit eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Bestbleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht Umstände eine Ausnahme rechtfertigen, und daß die Tage und der neueste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Gläubiger zum Franz Reinsch'schen Nachlasse hiermit vorgeladen, ihre Forderungen an die Masse in diesem Termine zu liquidiren und nachzuweisen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Gerichtsamt Schlegel.

(gez.) Eur.

Edictal - Citationen.

2384. Frankfurth a. d. O. den 28. Juli 1834. Die unverehlichte Charlotte Friederike Homann hat mit dem Vormunde ihres Kindes eine Entschädigungs- und Alimentenklage wider den Handlungsdienner Ernst Meurer angestellt, und wir haben auf den Antrag der Kläger diejenigen 2000 Rth. mit Arrest belegt, welche der Handlungsdienner Ernst Meurer als Erbtheil seines verstorbenen Onkels des Kaufmanns Roth zu fordern und der Kaufmann Böttcher hier selbst zu zahlen gehabt hat.

Zur Rechtfertigung des Arrestes und zur Instruktion der Hauptsache haben wir nunmehr einen Termin auf

den 5. December 10 Uhr

vor dem Justiz-Rath Jordan angesetzt, wozu wir den Beklagten, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch vorladen. Wenn der Beklagte darin weder in Person erscheint, noch sich durch einen gehörig legitimirten und zulässigen Bevollmächtigten vertreten läßt, so wird derselbe der in der Klage enthaltenen Thatsachen für geständig erachtet, und es wird was danach Rechtsens ist, erkannt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtericht.

1525. Bunzlau den 19ten März 1834. Der Gärtnersohn Gottfried Schiebler aus Liebichau, geboren im Jahre 1794., der im Jahre 1823. zum Militairdienst ausgehoben worden, mit seinem Bataillon von Halle aus nach dem Rhein zu marschirt, auf diesem Marsch aber nach Aussage eines Kameraden krank in einem Lazareth zurückgeblieben und seitdem gänzlich verschollen ist, wird auf den Antrag seines Vormundes und eines Bruders mit seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 6. März 1835. Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle zu Liebichau angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen vollständig legitimirten Bevollmächtigten zu melden, sonst aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen an die Geschwister und bekannten Erben ausgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsamt über Liebichau.

Schulze.

2032. Schmiedeberg den 27sten Juni 1834. Nachdem per Decretum vom 17. Mai a. c. über das Vermögen des Kreischambesizers Johann Benjas

win

an Frombold No. 99. zu Buchwald der Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Gemeinschuldner

den 25ten Oktober 1834.

in der Gerichtskanzley zu Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit gegen die Masse und die sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Nedensche Gerichtamt Buchwald.

2457. Creutzburg den 5. August 1834. In dem Kaufmann Gustav Dehnel'schen Concurs-Prozesse haben wir nunmehr einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Geisler angesetzt, und fordern demzufolge diese Gläubiger hierdurch auf, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung zu gewärtigen, wogegen die Ansbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2506. Berlin den 21. August 1834. Der Studiosus juris August Hinrich aus Breslau, der Theilnahme an einer hochverräterischen Verbindung beschuldigt, wird, da er seinem Angelohniß entgegen, heimlich sich von hier entfernt und durch Steckbriefe nicht hat zum Verhör gestellt werden können, hidurch in Folge Auftrags des Königl. Kammergerichts vorgeladen, sich zu seiner Verantwortung in terminis

den 4ten April 1835.

im Verhörslokale der Königl. Hausvogtei zu Berlin persönlich einzufinden. Im Fall des ungehorsamen Ausbleibens wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig, und wird demnächst nach Ausmittelung des angeschnittenen Verbrechens auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen, und sonst so viel es geschehen kann, sofort, an seine Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden. g.)

Der Königl. Untersuchungsrichter, Criminalrath.

(acz) Dam bach.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2155. Breslau den 12. Juli 1834. Der Hypotheken-Consens vom 23ten December 1803 über Einhundert Reichsthaler gegen 5 pro Cent Zinsen auf der Angerbäuerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Hünern, Trebnitzschen Kreises, Rubr. III. No. 2. für den Friedrich Wilhelm Schmude haftend, ist verlorn gegangen. Der Gläubiger Schmude hat zwar am 17. Juni 1828. die

schung.

schungsfähige Quittung über das Kapital ausgestellt, da aber der Consens bisher nicht hat beschafft werden können, so werden alle diejenigen, welche an diesen Consens über 100 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb drei Monate und spätestens

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Hünern anzumelden und vorschriftsmäßig zu beschreiben, entgegengeetzten Falls aber nicht nur die Präklusion aller diesfälligen Ansprüche an das besagte Kapital per 100 Rthlr. nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bezeichneten Hypotheken-Consenses zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt des Leutnant Willertischen Mittergutes Hünern.

Bauch.

2296. Herrstadt den 24. Juli 1834. Da das Hypotheken- und Recognitionen-Instrument vom 7. November 1828. über die für den Müller Gottlieb Baumgarten zu Eschopline auf dem Bauergute No. 13. zu Kamin Rubr. III. No 2. haftenden 100 Rthlr. verloren gegangen, so werden hiermit alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem hier, u

den 3. November d. J. Vormittags 10 Uhr zu Kamin anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das Instrument für ungültig erklärt, und auf Grund des abzufassenden Amortisations-Urtheils für den Gläubiger ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsammt von Kamin.

Anlauff.

M ü h l e n b a u.

2594. Gleiwitz den 30. August 1834. Der Wassermüller Ander Quieslinsky zu Groß-Sierakowitz ist Willens, bei seiner Mühle ein neues Mählrad zu bauen, um dadurch dahin zu gelangen, daß er ein Wasserrad zum Mahlen, und eins zur Breitmühle gewinnt.

Dem Publico, besonders demjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, wird auf den Grund des Rescripts einer Königl. Hochöbl. Regierung, Abtheilung des Innern zu Oppeln vom 5. Juli a. c. und in Folge der im §. 6. des Edikts vom 28. Oktobr 1810. enthaltenen Vorschrift dieses Vorhabens hiermit bekannt gemacht, und werden zugleich alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Mähl-Veränderung eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, aufgefordert, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präklusivischer Frist und spätestens in terminis unico et preterminis

den 25ten Oktober a. c. in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem 2c. Quieslinsky der Consens zur Errichtung dieses Werkes ertheilt werden wird.

Der Kreis-Landrath

von Gröfing.